

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol

Gerichtsbezirke Kitzbühel, Hopfgarten, Kufstein, Rattenberg, Zell, Fügen,
Schwaz, Hall, Innsbruck, Mieders und Steinach

Graf, Ludwig

1880

Beschreibung der Alpen im Gerichtsbezirke Hopfgarten

Beschreibung der Alpen

im

Gerichtsbezirke Sopfgarten.

Gemeinde Kirchberg.

1. Bärstätt-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, sehr trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, Wald weit entfernt. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirme im schlechten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Sehr wenig Wasser; Holz sehr weit zuzubringen. Zäune: die nöthigen vorhanden. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden größtentheils verkauft, die Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn: dem Senner 40 fl., Gehilfen 25 fl. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten, läßt sich aber bei dem steinigen Boden nicht viel verbessern. Hütten wären zu renoviren.

2. Solisanger-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil und nur wenig flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, Wald entfernt. Weg: steil und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 8 Hütten sammt Viehschirme, theils im guten, theils schlechten Zustande. Wasser spärlich und sehr weit herzuholen. Holz ebenfalls weit zuzubringen; Zäune: die nöthigen. Die Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: der Schweizer 60 fl., Dirne 25 fl., Gehilfen à 30 fl., 1 Putzer 40 fl. — Die Alpe ist gut gehalten; einige Hütten wären zu renoviren.

3. Streitschlag-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, theils sumpfig theils trocken, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: meist altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit; freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Schirme, in mittelmäßigem Stande; Wasser und Holz ist das nöthige vorhanden. Die Düngermanipulation gut; Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum Hausbedarf. Löhne: Senner 35 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Hagler-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, mittelmäßiges Futter, nicht viel Wald. Weg: steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe; ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirme im mittelmäßigen Stande; das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: entsprechend. Die Düngermanipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 30 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Durach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, nicht gefährlich; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: schwarzer Kalk mit Thonschiefer, trocken, steinig und sumpfig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: lang, doch nicht beschwerlich. Zwei Läger; Auftrieb: vorwiegend altmelke Rülhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 8 Sennhütten mit Viehschirmen, theils gut, theils schlecht; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; Zäune: die nöthigen. Düngerwirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Hausgebrauche. Die 6 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn: 60 fl., Gehilfen à 25 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, und wird viel auf Verbesserung verwendet. Die Hütten wären zu repariren.

6. Thon- und Schartfeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter, kein Wald in der Nähe. Sehr beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Rülhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm, im mittelmäßigen Stande; Wasser: das nöthige. Holz weit zuzubringen. Zäune: entsprechend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel. Die Nebenprodukte zum eigenen Hausbedarfe. Lohn der Sennin 25 fl., Gehilfe 20 fl., Puzer 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich das Nöthige verbessert.

7. Raub-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, doch nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, trocken und nur wenig feucht, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: rauh und lang. Auftrieb: meist altmelke Rülhe; freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im mittelmäßigen Zustande; an Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel, Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 30 fl., 1 Rühbub 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Hagelanger-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Rülhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirme im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz genügend. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 60 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird so viel als möglich verbessert.

9. Sinterkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und nur wenig flach, gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: blauer Thonschiefer; sehr steinig, gutes Futter, Wald entfernt. Sehr steiler und langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Rülhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 6 besondere Schirme, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend, letzteres aber weit zuzubringen. Zäune: entsprechend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte im eigenen Haushalt verwendet. Die 8 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn 40 fl., Gehilfen à 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten; von den Hütten resp. Schirmen wären einige zu verbessern.

10. Wildensfeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, doch nicht gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk, steinig, mittelmäßiges Futter; Wald sehr entlegen. Steiler, beschwerlicher und sehr langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Rülhe; ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang. Vom Heuvorrath wird ein Theil zu Thal geliefert. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend, letzteres weit herzubringen. Die Dünger-Manipulation: entsprechend. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 30 fl., Gehilfe 20 fl. — Die Alpe ist gut gehalten; Hütte und Schirm wären zu renoviren.

Gerichtsbezirk Hopfgarten.

Gemeinde Kirchberg.

Melkalpen:

1. Leitner-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, nicht besonders gefährlich; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter. Nicht sehr langer, aber beschwerlicher, steiler Weg. Auftrieb: altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im mittelmäßigen Stande; das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation gut; Alpenprodukte: Butter und magere Käse zum Verkaufe, Nebenprodukte zum eigenen Hausgebrauche. Sennelohn 25 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten.

Gemischte Melkalpen:

2. Holsanger-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil und nur wenig flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, Wald entfernt. Weg: steil und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 8 Hütten sammt Viehschirme, theils im guten, theils schlechten Zustande. Wasser spärlich und sehr weit herzuführen. Holz ebenfalls weit zuzubringen; Zäune: die nöthigen. Die Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: der Schweizer 60 fl., Dirne 25 fl., Gehilfen à 30 fl., 1 Puzer 40 fl. — Die Alpe ist gut gehalten; einige Hütten wären zu renovieren.

3. Streitshlag-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, theils sumpfig theils trocken, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: meist altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Schirme, in mittelmäßigem Stande; Wasser und Holz ist das nöthige vorhanden. Die Düngermanipulation gut; Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum Hausbedarf. Löhne: Sennelohn 35 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Hagler-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, mittelmäßiges Futter, nicht viel Wald. Weg: steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe; ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirme im mittelmäßigen Stande; das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: entsprechend. Die Düngermanipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennelohn 30 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Durach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, nicht gefährlich; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: schwarzer Kalk mit Thonschiefer, trocken, steinig und sumpfig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: lang, doch nicht beschwerlich. Zwei Läger; Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 8 Sennhütten mit Viehschirmen, theils gut, theils schlecht; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; Zäune: die nöthigen. Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Hausgebrauche. Die 6 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn: 60 fl., Gehilfen à 25 fl., Putzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, und wird viel auf Verbesserung verwendet. Die Hütten wären zu repariren.

6. Lab-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, doch nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, trocken und nur wenig feucht, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: rauh und lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe; freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im mittelmäßigen Zustande; an Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 30 fl., 1 Kühbub 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Haglanger-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirmen im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz genügend. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 60 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird so viel als möglich verbessert.

8. Klamm-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, jedoch ohne Gefahr; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, gutes Futter, langer und steiler Weg. Auftrieb: meistens altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirmen im mittelmäßigen Zustande; das Wasser und Holz vorhanden, ebenso Zäune. Düngermanipulation gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Kühbub 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Kleinmoos-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens steil, nur wenig eben, gefahrlos; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, trocken, an der untern Seite Wald. Weg lang, steil und rauh. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirmen, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz genügend vorhanden, letzteres schwer beizubringen. Zäune die nöthigen. Dungstätte und Fauchgrube vorhanden, Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 40 fl. Gehilfen à 30 und 15 fl. Putzer 40 fl. — Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

10. Gauger-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Vom Heuvorrath wird ein Theil zu Thal gebracht. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz genügend vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Hausbedarf. Sennerlohn 35 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

11. Hinterbach-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens steil; gefährliche Abrutschungen; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, Wald nahe. Mittelmäßig steiler Weg, jedoch beschwerlich und lang. Auftrieb, vorwiegend almelte Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Viehshirme, noch im brauchbaren Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; ebenso Zäune. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn: 50 fl.; Gehilfen, 2 à 30 fl., 1 à 25 fl. und 1 à 20 fl. Puzer 40 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

12. Loger-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, und nur wenig flach, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung; angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, etwas trocken, nicht besonders steinig, gutes Futter, Wald etwas weit entfernt. Rauher und langer Weg. Auftrieb: wie Nr. 11; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten auf jedem der beiden Läger, daher im Ganzen 6 sammt Viehshirme, im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Düngewirthschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 50 fl. 2 Gehilfen à 30 fl. und 2 à 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird alljährlich, was nöthig ist, verbessert.

13. Sonnenwend-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, einige Stellen flach, nicht gefährlich; westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, trocken, auch etwas steinig, gutes fettes Futter. Guter, jedoch langer und steiler Weg. Auftrieb: wie Nr. 11, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme theils mittelmäßig, theils schlecht. Wasser und Holz genügend; wird auch bewässert. Zäune von Holz; auch Steinmauern. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 50 fl. Kühhub 30 fl. Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten; eine Hütte wäre zu renoviren.

14. Hirzegg-Alpe

Lage: Ober Holz, theilweise ziemlich steil, einige Stellen flach; gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Galt- und Kuhalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; trocken, etwas steinig, gutes Futter; Wald entlegen; Weg lang, rauh und steil. Auftrieb: wie Nr. 11, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirm im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz hinreichend, letzteres weit zuzubringen. Zäune: die nöthigen. Die Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 50 fl. Gehilfen à 30 und 25 fl. Puzer 40 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

15. Döfen-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, trocken, etwas sumpfig, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Steiler, jedoch ziemlich guter und nicht sehr langer Weg. Auftrieb: wie Nr. 11, ein wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme noch im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; wird auch bewässert. Zäune die nöthigen. Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte für den Hausbedarf. Sennerlohn: 40 fl. Gehilfen 25 fl. Puzer 35 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

16. Laden-Alpe.

Lage: Hochläger ringsum Holz, Niederläger unterm Holz; steil und etwas gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig, trocken. Wald nahe, nicht schwer zugänglich; nicht sehr entlegen. Weg ziemlich steil, jedoch ziemlich gut und nicht sehr lang. Auftrieb: wie Nr. 11; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme im mittelmäßigen, theilweise im schlechten Stande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch etwas bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden verkauft. Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 20 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist in mittelmäßigem Stande, zur Verbesserung geschieht nicht viel; die Hütten bedürften einer solchen vor allem andern.

17. Brunn-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, in den höheren Lagen Abrutschungsgefahr; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer und schwarzer Kalk, (Marmorbruch), steinig und moosig, gutes Futter; Wald weit entfernt. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Zwei Läger. Auftrieb: vorwiegend, altmelle Käse, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 18 Hütten sammt Viehschirm, theils schlecht, theils mittelmäßig. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend; letzteres etwas schwer zuzubringen. Zäune: die nöthigen, theils von Holz, theils Steinmauern. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 14 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner à 60 fl., Gehilfen à 30 fl., Kälbbuben à 20 fl., Puzer à 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten, wird jährlich viel verbessert, wozu 2 eigene Leute aufgestellt sind.

18. Usterlar-Alpe.

Lage: Ober Holz, mittelmäßig steil, nicht besonders gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und sumpfig, gutes Futter, Wald etwas entlegen. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 17, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 10 Hütten sammt Viehschirme, theils mittelmäßig, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner à 55 fl., Gehilfen à 30, 25 und 20 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, und wird möglichst verbessert.

19. Fleck-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, theilweise flach, nicht gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer und Sandstein, theils trocken, theils sumpfig, mittelmäßiges Futter, nicht besonders schwer zugänglich; ziemlich steiler und langer, jedoch guter Weg. Ein Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 17, kein Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirm im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Zäune die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 50 fl., Gehilfen à 30 fl. Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

20. Stallberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, etwas gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer, trocken und steinig, gutes Futter, wenig Wald. Beschwerlicher, sehr langer und steiler Weg. Auftrieb: wie Nr. 17; etwas Heuvorrath. Keine Krankheiten und Asssekuranz. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz: das nöthige; letzteres weit zuzubringen. Die Dünger-Manipulation entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 40 fl., Gehilfe 30 fl., Puzer 40 fl. — Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich verbessert.

21. Kloo-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, nicht besonders gefährlich; westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer, trocken (wird aber gut bewässert), gutes Futter. Mäßig steiler aber langer Weg. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 17; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Viehschirme im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden; wird sehr viel bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 30 fl., Puzer 20 fl., d. i. für den halben Sommer. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

22. Stallbach-Alpe, I.

Lage: Ober Holz, steil, doch nicht besonders gefährlich; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig, trocken, gutes Futter, Wald nicht sehr entlegen. Weg beschwerlich, steil und lang. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 17. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Dualität, Handelsartikel; die Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 35 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

23. Foisenkor-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; nach Osten abdachend, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, trocken, steinig, gutes Futter. Beschwerlicher langer und sehr steiler Weg. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 17. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten sammt Viehshirme im mittelmäßigen Stande. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend und in der Nähe; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verwendet. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn 50 fl., Gehilfen à 30 und 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

24. Kor-Alpe.

Lage: Ober Holz, bei den Hütten steil; einige Abrutschstellen; Abdachung gegen Osten und Westen, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, rauh und lang. Drei Läger. Auftrieb: wie Nr. 17; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehshirme noch im brauchbaren Stande; Wasser und Holz hinreichend. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird möglichst verbessert.

25. Unterschnapp-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil und nur bei den Hütten eben; Abrutschungsgefahr; östliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter. Weg: beschwerlich, lang und steil. Auftrieb: meist altmelke Röhre; ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz das nöthige vorhanden, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: gute Qualität; werden verkauft. Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 20 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

26. Kälberbrunn-Alpe.

Lage: Ober Holz, mitunter sehr steil, mit besonders gefährlichen Abrutschungen; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, wenig Wald. Weg lang, rauh und steil. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 25. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme im mittelmäßigen Zustande. Wasser: genügend. Holz: wenig. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich das fehlende verbessert.

27. Stoder-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens steil, ohne besondere Gefahren; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, trocken und steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Schwer zugänglich, entlegen. Weg: beschwerlich, steil und lang. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 25; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz: genügend. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 30 fl., Putzer 20 fl. (für die Hälfte Alpenzeit). Die Alpe ist gut gehalten.

28. Steicher-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theilweise etwas steil, sonst flach, einzelne Abrutschungen; östliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 25. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme, im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Zäune die nöthigen. Die Düngermanipulation: gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauch. Sennerlohn: 25 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

29. Brem-Alpe.

Lage: Ober Holz, abwechselnd steil und flach mit einigen Abrutschungen; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, Wald nahe. Beschwerlicher langer und

steiler Weg. Drei Läger. Auftrieb: wie Nr. 25; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehshirme, im mittelmäßigen Stande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Zäune die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 36 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

30. Stallbach-Alpe, II.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach mit einigen Abrutschungen; östliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und beschwerlich. Ein Nieder- und Hochläger. Auftrieb: vorwiegend alpmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme, 1 besonderer, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, eben so Zäune. Die Düngewirtschaft gut bestellt; Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 50 fl., Gehilfen à 30 und 25 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich verbessert.

31. Porstatt-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nordwestliche Abdachung; im übrigen wie bei Nr. 30. Zwei Läger. Auftrieb: wie Nr. 30; kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehshirme im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden verkauft; die Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

32. Steinfeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, mit besonders gefährlichen Abrutschungen; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter. Weg: sehr steil, lang und rauh. Auftrieb: wie Nr. 30; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im mittelmäßigen Zustande. Wasser: hinreichend; Holz: wenig; Zäune: die nöthigen. Dünger-Manipulation gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 30 fl. und 25 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten.

33. Kettenstein-Alpe.

Lage: Ober Holz, größtentheils steil, etwas gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, sehr steinig, trocken, gutes Futter, wenig Wald. Weg: grob und lang, doch nicht besonders beschwerlich. Drei Läger. Auftrieb: wie Nr. 30; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten und 8 Schirme im mittelmäßigen Zustande; für Unterlunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz das nöthige; letzteres weit zuzubringen. Zäune: genügend. Die Dünger-Manipulation ist gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 60 fl., Gehilfen à 20 fl., Puzer 45 fl. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Die Alpe ist gut gehalten; einige Hütten wären zu verbessern.

Gemischte Alpen.

34. Thon- und Scharfjeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter, kein Wald in der Nähe. Sehr beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend alpmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm, im mittelmäßigen Stande; Wasser: das nöthige. Holz: weit zuzubringen. Zäune: entsprechend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, Handelsartikel. Die Nebenprodukte zum eigenen Hausbedarfe. Lohn der Sennin 25 fl., Gehilfe 20 fl., Puzer 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich das Nöthige verbessert.

35. Hinterkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und nur wenig flach, gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuhalpen. Boden: blauer Thonschiefer, sehr steinig, gutes Futter, Wald entfernt. Sehr steiler und langer Weg. Auftrieb: vorwiegend alpmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 6 besondere Schirme, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hin-

reichend, letzteres aber weit zuzubringen. Zäune: entsprechend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte im eigenen Haushalt verwendet. Die 8 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn 40 fl., Gehilfen à 30 fl., Putzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten; von den Hütten resp. Schirmen wären einige zu verbessern.

36. Wildenfeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, doch nicht gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk, steinig, mittelmäßiges Futter; Wald sehr entlegen. Steiler, beschwerlicher und sehr langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe; ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Vom Heuvorrath wird ein Theil zu Thal geliefert. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend, letzteres weit herzubringen. Die Dünger-Manipulation: entsprechend. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 30 fl., Gehilfe 20 fl. — Die Alpe ist gut gehalten; Hütte und Schirm wären zu renoviren.

37. Westerach-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und sehr gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, wenig Wald. Sehr langer, steiler und rauher Alpenweg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im guten Stande. Wasser und Holz: das nöthige; Zäune: entsprechend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, und wird auf Verbesserung viel verwendet.

38. Wirths-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil und gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, trocken, gutes Futter. Weg: ziemlich steil, rau und lang. Drei Läger. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten mit Viehschirme, mittelmäßig, theilweise schlecht. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; ebenso Zäune. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn: dem Senner 50 fl., Gehilfen à 30 und 25 fl., Putzer 35 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich mehr und mehr verbessert. Die Hütten bedürfen einer Reparatur.

Gemischte Galtalpen.

39. Beerstatt-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, sehr trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, Wald sehr entfernt. Beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirme im schlechten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Sehr wenig Wasser; Holz: sehr weit zuzubringen. Zäune: die nöthigen vorhanden. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden größtentheils verkauft; die Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn: dem Senner 40 fl., Gehilfen 25 fl. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten, läßt sich aber bei dem steinigen Boden nicht viel verbessern. Hütten wären zu renoviren.

Galtalpen.

40. Kaser-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, ziemlich steil, doch nicht gefährlich; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: blauer Thonschiefer mit schwarzem Kalk, steinig und sumpfig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Ziemlich beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: Galtvieh, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Hirtenlohn 50 fl. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

Gemeinde Brixen.

Melkalpen.

1. Zinsberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, etwas steil, ohne Gefahren; gegen Süden, Osten und Westen etwas abgeflacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk, etwas steinig; an manchen Stellen sumpfig, sonst trocken; das Futter theils mittelmäßig, theils gut; Wald in der Nähe. Der Alpenweg sehr beschwerlich, lang und steil. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: Hütten und Viehschirme sind genug vorhanden, doch die meisten im schlechten Zustande. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennnerlohn: 30 fl., Gehilfe 20 fl., beide nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten; die Hütten wären jedoch zu verbessern.

2. Große Holz-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mäßig steil, ohne besondere Gefahren; gegen Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; wenig steinig, mehr moosig, einige Stellen sehr trocken; gutes, fettes und mageres Futter, Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: wie Nr. 1.; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten für das Vieh, und 2 für Sennerei und Alpenpersonale. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Streu: keine. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennnerlohn: 50 fl., Gehilfen à 16 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

3. Kleine Holz-Alpe.

Lage: Ringsum Holz; gegen Süden mehr steil, ohne Gefahren; angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer mit etwas schwarzem Kalk vermischt; mehr trocken, an manchen Plätzen sumpfig; ein Theil gutes, 2 Theile mittelmäßiges Futter. Sehr beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: wie Nr. 1.; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 5 Schirme im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch etwas bewässert. Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum Hausgebrauch. Gemeinschaftliche Manipulation der 8 Interessenten. Sennnerlohn: 40 fl., Gehilfe 20 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten; die Hütten wären theilweise zu repariren.

4. Stöckl-Alpe.

Lage: Unter Holz, sehr steil, Muhrbrüche, nicht ohne Gefahr; gegen Norden abgedacht, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Schiefer und Sandstein, steinig und trocken, mageres und fettes Futter. Sehr beschwerlicher, langer und steiler Alpenweg. Mit Nieder- und Hochläger und einer Aste. Auftrieb: wie Nr. 1. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Schirme im guten Zustande. Wasser: hinreichend, wird auch zur Bewässerung verwendet. Servitut auf Holzbezug aus dem ärarischen Wald. Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum Verkauf, theils zum eigenen Gebrauche; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennnerlohn: 50 fl. mit Kost, 1 Putzer circa 30 fl. Die Alpe ist sehr gut gehalten und wird jährlich verbessert.

5. Thalkaser-Alpe.

Lage: Sehr steil mit Abrutschungsgefahr; östliche und südliche Abdachung, an Kuh- und Kälberalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und Sandstein, steinig und trocken, das Futter meistens mager; etwas Wald auf der Alpe. Steiler Weg, beschwerlich und lang. Zwei Läger; 14 Interessenten. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 6 Häge im schlechten Zustande. Wasser im Niederläger hinreichend; wird auch etwas bewässert; im Hochläger manchenmal Mangel. Holz: das nöthige, ebenso Zäune. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Gemeinschaftliche Manipulation. Sennnerlohn: 50 fl., Putzer 30 fl. Das übrige Personale à 25 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten, die Gebäude wären zu verbessern.

6. Wiegen-Alpe.

Lage: Steil, jedoch nicht besonders gefährlich; gegen Norden- und Süden abdachend, auf der Westseite Walbung; angränzend an Kuh- und Kälberalpen. Boden: Thonschiefer und Kalk, steinig, trocken, auch sumpfig; mehr schlechtes, als gutes Futter. Sehr steiler Weg, beschwerlich und lang. Auftrieb: wie Nr. 5; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Schirme; letztere im mittelmäßigen Zustande, erstere neu. Wasser hinreichend, ebenso Brenn- und Bauholz; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, mittelmäßiger Dualität, zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 14—15 fl., ein Bub 6—8 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten.

7. Obinger-Alpe.

Lage: Steil, ohne besonderen Gefahren; gegen Osten abdachend, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Schiefer, feucht, theilweise auch trocken; mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Sehr beschwerlicher, langer und steiler Weg. Auftrieb: größtentheils altemelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Hag unter einem Dache; Wasser und Holz: hinreichend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 25 fl. und Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

8. Eibl-Schwent-Alpe.

Lage: Steil, ohne besonderen Gefahren, gegen Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: wie Nr. 7, ungleiches Futter, wenig Wald. Weg: sehr beschwerlich, lang und steil. Auftrieb: wie Nr. 7. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und Schirme. Wasser und Holz: genug. Zäune: die nöthigen. Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: der Sennerin 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Rechenthal-Alpe.

Lage: Sehr steil, mit gefährlichen Stellen; gegen Osten und Süden abdachend, an Kuh- und Kälberalpen angränzend. Boden: Sandstein und Thonschiefer, steinig, theilweise trocken; gutes und schlechtes Futter; Wald nahe. Weg: wie Nr. 8. Drei Läger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; geringer Heuvorrath. Krankheiten: das sogenannte „Färben“. Affekuranz: keine. Gebäude: auf jedem Läger 1 Hütte und 4 Schirme. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend, Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ziemlich gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Gemeinschaftliche Manipulation der 5 Interessenten. Sennerlohn 35 fl., Gehilfen à 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten, die Gebäude wären jedoch zu verbessern.

Galtalpen.

10. Füz-Alpe.

Lage: Vom Holz theilweise eingeschlossen; theils steil, theils flach, ohne Gefahren; gegen Norden und Osten sanft abdachend, an Kuh- und Kälberalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, theils trocken, theils feucht, an einigen Orten auch sumpfig; das Futter ist gemischt. Mittelmäßig langer, aber steiler Alpenweg. Eine Kälberalpe mit 24 Interessenten. Freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten: hie und da Blutschlag; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 6 Schirme im brauchbaren Zustande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: genug, wird auch zur Bewässerung verwendet; Holz: theilweise in der Nähe; Zäune die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Lohn: ein Galtthirte 30 fl., 2 Jungen à 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich verbessert.

11. Kälber-Alpe Brigenbad.

Lage: Etwas steil, doch nicht besonders gefährlich; gegen Norden und Westen abdachend. Boden: Kalk mit Schiefer und Sandstein, größtentheils sehr trocken. Wald ringsum. Beschwerlicher, langer und schlechter Weg. Auftrieb: 82 Stück Kälber; freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 4 Häge im brauchbaren Zustande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend. Die Dünger-Manipulation gut. Lohn: dem Hirten 42 fl., 1 Junge 25 fl. Die Alpe ist sehr ausgedehnt und größtentheils schlecht bestellt.

Gemeinde Westendorf.

Melk-Alpen.

1. Stimmlach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, stellenweise ziemlich steil, ohne besondere Gefahr; gegen Westen abgedacht. Boden: Humoser Lehm, trocken, gemischtes Futter; von Wald umgeben. Zugang auf gutem Alpenweg, bequem. Ein Hoch- und Niederläger; ohne Servituten. Auftrieb: alt- und neuemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Ställe und 1 Heustadel im guten Zustande. Für Unterbringung der Alpenprodukte und des Viehes gesorgt. Wasser ist reichlich vorhanden, und wird auch zur Bewässerung verwendet; Holz und Streu hinlänglich; Zäune die nöthigen, durch Mauern nicht zu ersetzen. Der Stalldünger wird angewaschen, der auf die Weide fallende ausgebreitet. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, welche nebst den Nebenprodukten zum Hausgebrauche dienen. Sennerlohn 16 fl., Hirtenjunge 8 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Ritzerbühel-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, gegen Westen steil abdachend, mit stellenweiser Absturzgefahr; an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Humoser Lehm auf Thonschiefer; etwas steinig, sonst trocken mit gemischtem Futter. Der Alpenweg beschwerlich und schlecht. Ein Hoch und Niederläger ohne Servituten. Auftrieb: wie Nr. 1. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im mittelmäßigen Zustande. Wasser, Holz und Streu ist hinreichend vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, sowie die Nebenprodukte werden zum eigenen Hausgebrauche verwendet. Lohn des Senners 16 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

3. Neuhägen-Alpe. I.

Lage: Boden und Alpenweg wie Nr. 1. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 1, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 4 Ställe im guten Zustande, daher für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; wird auch etwas bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Düngermanipulation ist gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, welche mit den Nebenprodukten zum häuslichen Gebrauche verwendet werden. Sennerlohn 20 fl. nebst Kost, Hirte 8 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

4. Außere Flading-Alpe.

Lage: Mehr oder minder steil, ohne besondere Gefahren; nach Westen abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: lehmiger Sand; trocken, mageres Futter; theilweise von Wald umgeben. Der Weg mittelmäßig gut und beschwerlich. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 1; kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 4 Ställe im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser, Holz und Streu hinlänglich; wird auch bewässert. Dünger-Manipulation ist gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, sowie die Nebenprodukte werden größtentheils zum eigenen Hausgebrauche verwendet. Die 4 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Sennerlohn 50 fl. Hirte 40 fl., nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen noch gut erhalten, jedoch für Verbesserung nicht gesorgt.

5. Innere Flading-Alpe.

Lage und Boden wie Nr. 4. Weg mittelmäßig, jedoch bequem. Auftrieb: 106 Kühe, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 11 Ställe im guten Zustande, wo das ganze Vieh gut untergebracht ist. Wasser, Holz und Streubedarf hinreichend gedeckt; wird auch bewässert; Zäune die nöthigen vorhanden. Die Düngermanipulation ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse und etwas Butter; erstere ein Handelsartikel, letztere nebst den Nebenprodukten zum Gebrauche der 16 Interessenten, welche gemeinschaftlich manipuliren. Löhne nebst Kost: Schweizer 85 fl., Senner 40 fl., Hirten à 30 fl., Putzer 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, auf Verbesserungen wird jedoch nichts verwendet, mit Ausnahme des nothwendigsten „Fugens“.

6. Schlöbern-Alpe.

Lage: Ringsum Wald, sanft geneigt, ohne besonderen Gefahren; westliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, meist trocken mit gemischtem Futter. Ziemlich guter, bequemer, jedoch langer Alpenweg. Auftrieb: alt- und neuemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affe-

Luzanz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 2 Ställe und ein Heustapel für sämmtliches Vieh ausreichend. Das nöthige Wasser und Holz vorhanden; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse und ein wenig Butter nebst Topfen. Ersterer ein Handelsartikel, die übrigen Produkte zum Lokalverbrauch. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Senner 30 fl., dem Hirten 25 fl. und beiden auch die Kost. Die Alpe ist gut gehalten; wesentliche Verbesserungen wären mit Vortheil nicht auszuführen.

7. Schönau-Alpe.

Lage: Ober Holz, sanft geneigt, ohne besonderen Gefahren; westliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: trocken, steinig, auch etwas sumpfig, mit gemischtem Futter, Wald in der Nähe. Alpenweg bequem und gut. Ein Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 6. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten, 24 Ställe und 3 Heustädel, im mittelmäßigen Zustande; für Unterkunft des Viehes ausreichend. Wasser genügend, wird auch zur Bewässerung benützt. Holz- und Streubezug gedeckt. Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft sehr gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, auch etwas Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel; letztere für den Lokalbedarf. Die 14 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 100 fl., Senner 60 fl., Hirten à 30 fl., Alpenputzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten, könnte aber noch mehr verbessert werden.

8. Hochkreuzberg-Alpe.

Lage: Mittelmäßig steil, ohne besondere Gefahren, gegen Westen abgedacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, gemischtes Futter, Wald nahe. Alpenweg gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 6. Heuvorrath vorhanden. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser, Holz und Streu genügend. Zäune die nothwendigen. Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum eigenen Gebrauche. Lohn dem Senner 20 fl., dem Hirten 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Scheibenschlag-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahr; gegen Westen abgedacht, an Kuhalpen gränzend. Boden: Lehm und Thon, theils trocken, theils naß, gemischtes Futter, Wald nahe. Alpenweg gut und bequem, aber lang. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 6, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten, 10 Ställe und 1 Heustapel im guten Zustande. An Wasser kein Mangel, wird auch zur Bewässerung benützt; Holz und Streu hinlänglich. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere zum eigenen Gebrauche. Löhne: dem Senner 60 fl., Hirten à 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

10. Pasterzeit-Alpe.

Lage: Nicht sehr steil, ohne Gefahren; gegen Westen abgedacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: Lehm und Thon, theils trocken, theils naß, mit gemischtem Futter, Wald in der Nähe. Alpenweg wie Nr. 9. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, auch Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte, 3 Ställe, und 1 Futterstall im Anger, alles im guten Zustande. An Wasser kein Mangel, wird auch zur Bewässerung verwendet. Holz und Streu hinlänglich. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse theils zum Lokalbedarf, theils zum Verkauf. Lohn dem Senner 25 fl., dem Hirten 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

11. Paster-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mäßig steil, ohne besonderen Gefahren; gegen Westen und Osten abgedacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: Lehm, ziemlich trocken, fettes Futter. Wald in der Nähe. Weg: gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 9. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte, 6 Ställe und ein Käskasten im guten Zustande. Wasser, Holz und Streu genügend, wird auch bewässert. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, auch etwas Butter und Topfen; ersterer Handelsartikel; letztere zum Lokalverbrauch. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Schweizer 28 fl., 1 Senner 13 fl., 3 Hirten à 13 fl., 1 Alpenputzer 13 fl., alle nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

12. Obergersting-Alpe.

Lage: Mäßig steil, ohne besondern Gefahren; gegen Westen und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden, Wege, Auftrieb, Krankheiten und Affekuranz wie Nr. 11. Ein Nieder- und Hochläger. Ge-

bäude: am Niederläger 1 Hütte, 3 Ställe und ein Heustabel; auf dem Hochläger 2 Hütten, 7 Ställe, alle im guten Zustande. An Wasser, Holz und Streu ist kein Mangel; wird auch bewässert (resp. der Dünger angewaschen). Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirtschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel; letztere zum Lokalverbrauch. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 54 fl., Hirten à 30 fl., Puzer 30 fl., alle nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

13. Untergersing-Alpe.

Lage: Steil ohne Gefahren; gegen Westen abdachend, angränzend an Kuhalpen, Boden: Humoser Lehm, ziemlich trocken. Alpenweg ziemlich gut. Ein Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 9, etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 5 Ställe im guten Zustande. Wasser, Holz und Streu genügend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse nebst Topfen, theils zum Verkauf, größern Theils zum Lokalverbrauche. Löhne: Senner 30 fl., Hirten à 16 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

14. Reicha-Alpe.

Lage: Ober Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren; westliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Lehm, trocken. Alpenweg schlecht und lang. Ein Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 9, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 3 Ställe. Wasser, Holz und Streu genügend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse nebst einigem Topfen, zum Lokalverbrauch. Sennerlohn 20 fl., Hirten à 15 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

15. Stroblschlag-Alpe.

Lage: Steil, ohne Gefahren; westliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Lehm, auf Schiefergrund, trocken, gemischtes Futter. Wald nahe. Alpenweg lang und schlecht. Auftrieb: alt- und neumelke Råhe; Zeit des Rålberns verschieden, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte 2 Ställe im guten Zustande. Wasser: hinlänglich, wird auch zur Bewässerung benützt. Holz und Streu ausreichend. Dünger-Manipulation die gemeinübliche, mit Anwaschen des Stalldüngers und Ausbreiten des Weibedüngers. Alpenprodukte: Butter und magere Käse nebst Topfen, theils Handelsartikel, theils zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn 25 fl., Hirte 18 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

16. Kleine Tagweit-Alpe.

Lage: Sanft geneigt, ohne Gefahren; westliche und östliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Lehm auf Schiefer, etwas sumpfig, auch trocken, gemischtes Futter, Wald nahe. Weg schlecht und lang. Auftrieb: wie Nr. 15, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser hinlänglich; die Alpe wird bewässert. Holz und Streu genügend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter, magere Käse und etwas Topfen, theils zum Verkaufe, theils zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn 25 fl., Hirte 18 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

17. Große Tagweit-Alpe.

Lage: Hochläger ober dem Holze, theils steil, theils flach, ohne Gefahren; gegen Nordosten geneigt. Niederläger im Holz, ziemlich flach, keine Gefahren, gegen Westen geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: theils trocken und etwas sumpfig, mit gemischtem Futter, Wald nahe. Weg: lang und schlecht. Auftrieb: wie Nr. 15, wenig Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: am Hochläger 1 Hütte und 2 Ställe, am Niederläger 1 Hütte und 4 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert; Zäune die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, auch ein wenig Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel, letztere zum Lokalbedarf. Löhne: Schweizer 60 fl., Hirten und Puzer à 25 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten, jedoch in neuerer Zeit zur Verbesserung derselben nichts geschehen.

18. Foisching-Alpe.

Lage: Theilweise steil, ohne Gefahren; westliche Abdachung; angränzend an Kuhalpen. Boden: Lehm, gemischtes Futter, Wald nahe. Alpenweg schlecht und beschwerlich. Kuhalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 15, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 6 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Zäune die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, auch etwas Topfen. Erstere zwei theils zum Lokalver-

brauche, theils zum Verkaufe, letzterer zum eigenen Verbrauch. Sennerlohn mit 36 fl., Hirten à 25 fl. nebst der Kost. Im Uebrigen wie bei Nr. 17.

19. Miesbach- und Ahornau-Alpe.

Lage: Erstere ober Holz, theilweise steil, nach Nordost geneigt, letztere im Holz gegen Osten und Westen theilweise steil abgedacht; keine Gefahren; angränzend an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, steinig, trocken, gemischtes Futter, Wald in der Nähe. Der Weg zur ersteren beschwerlich und schlecht, zur zweiten gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 15, Heuvorrath wenig. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf beiden Alpen je 2 Hütten und 11 Ställe, auf letzterer auch ein Käskasten, alles im mittelmäßigen Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, auch etwas Butter und Topfen; ersterer und ein Theil der Butter Handelsartikel, letztere zum Lokalverbrauch. Die 10 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 88 fl., Senner 80 fl., Hirten à 30 fl., Alpenputzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpen sind gut gehalten; die Gebäude wären zu repariren.

20. Baumgarten-Alpe.

Lage: Größtentheils im Holz, theilweise steil, einigermaßen gefährlich; sowohl gegen Osten als Westen geneigt, an Kuhalpen gränzend. Boden: guter humoser Lehm, stellenweise etwas sumpfig; gemischtes Futter. Weg bequem und gut, aber lang. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: alt- und neuemelte Kühe, ungleiche Kälberzeit, größtentheils freier Weibegang, an einigen Stellen unter Aufsicht der Hirten; etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 5 Hütten, 19 Ställe und 1 Heustadel für sämtliches Vieh ausreichend, im mittelmäßigen Zustande. Wasser ist genug vorhanden und wird auch zur Bewässerung verwendet; Streu genügend. Die Düngerwirthschaft ist gut. Alpenprodukte: Fettkäse nebst Butter und etwas Topfen; mit Ausnahme des letztern sind sämtliche Produkte Handelsartikel. Die 10 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 100 fl., Sennerin 80 fl., Hirten à 35 fl., Putzer 35 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen ziemlich gut gehalten, der Alpenweg wurde in neuerer Zeit verbessert.

21. Hall-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, theilweise gefährlich; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen angränzend. Boden: Humoser Lehm auf Schiefergrund, stellenweise sumpfig, mit gemischtem Futter, Wald nahe. Alpenweg: theilweise schlecht und beschwerlich. Drei Läger. Auftrieb: wie Nr. 20, freier Weibegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten und 7 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: magere Käse und Butter, auch etwas Topfen, welche Produkte meist zum Lokalbedarf dienen. Löhne: dem Senner 40 fl., Hirten 25 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

22. Lagfelden-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen gränzend. Boden: Gute Humuserde, trocken, gemischtes Futter; in der Nähe Wald. Alpenweg theilweise schlecht und beschwerlich. Hochläger mit Borralpen. Auftrieb: wie Nr. 20, Weibegang unter Aufsicht der Hirten; etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten keine. Gebäude: 2 Hütten und 7 Ställe im guten Zustande. Wasser hinlänglich, wird auch zur Bewässerung verwendet; an Holz und Streu kein Mangel. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse und etwas Butter nebst Topfen. Erstere Handelsartikel, letztere zum Lokal-Verbrauche. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 35 fl., Senner 15 fl., Hirten à 13 fl., Putzer 13 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Ganzen gut gehalten.

23. Brunnach- und Burgerschlag-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, ohne Gefahren; gegen Osten abgedacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: gute Humuserde, trocken, etwas muhrbrüchig; gemischtes Futter, gut aber beschwerlich. Kuhalpen mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 21, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser hinlänglich; an Holz und Streu kein Mangel. Dünger-Manipulation in Ordnung; der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere zum Lokalverbrauch. Löhne: dem Schweizer 40 fl., 1 Hirte 30 fl., 1 Putzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Ganzen gut gehalten.

24. Untersteinberg und Steinberger-Trettl.

Lage: Erstere im Walde und ziemlich steil gegen Osten geneigt, letztere ober Holz, steil nach Osten abdachend; beide ohne Gefahren und an Kuhalpen angränzend. Boden: Humoser Lehm, trocken. Weg schlecht und beschwerlich. Erstere mit Nieder- letztere mit Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 20, freier Weidegang, unter Aufsicht der Hirten. Krankheiten: bisweilen das „Färben“; keine Affekuranz. Gebäude: auf erster Alpe, 1 Hütte, 3 Ställe und 1 Heustadel, auf letzterer Hütte und Stall; alles im guten Zustande. Wasser ist genügend vorhanden, wird auch zur Bewässerung verwendet. Holz hinlänglich. Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere zum Lokalbedarf. Gemeinschaftliche Manipulation der 3 Interessenten. Löhne: 1 Schweizer 60 fl., 1 Hirte 30 fl., 1 Puzer 25 fl. nebst Kost. Die Alpe wurde früher gut gehalten, jedoch in neuerer Zeit ist zur Verbesserung nichts geschehen.

25. Neuhägen-Alpe. II.

Lage: Theilweise ober Holz, mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen angränzend. Boden: Humoser Lehm, trocken. Weg: steil und schlecht. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Affekuranz und Krankheiten keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser genügend, wird auch zur Bewässerung verwendet. Holz hinlänglich. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse nebst etwas Topfen, meistens zum Lokalbedarf. Löhne: Senner 50 fl., Hirte 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Ganzen gut gehalten.

26. Niederfor- und Waller-Alpe.

Lage: Theilweise im Holz mehr oder weniger steil, erstere nicht ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen angränzend. Boden: fruchtbarer Lehm. Erstere stellenweise sumpfig, sonst trocken, fettes Futter, steinig; letztere saureres Futter und theilweise steinig. Weg: schlecht und beschwerlich. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 25, freier Weidegang, unter Aufsicht der Hirten. Krankheiten nur auf dem Niederläger bisweilen das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 5 Ställe. Wasser hinlänglich; Bewässerung eingeführt. Holz das nöthige. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse nebst etwas Topfen; die beiden ersten theilweise verkauft. Löhne: Senner 60 fl., Hirte 30 fl., Puzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

27. Oberfor-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit Abrutschungsgefahr; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen angränzend. Boden: ziemlich fruchtbarer Lehm, stellenweise sumpfig, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: beschwerlich und schlecht. Hochläger mit Voralpen. Auftrieb: wie Nr. 26. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation gut; der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse und etwas Butter nebst Topfen. Ersterer wird verkauft, letztere zum eigenen Verbrauch. Die 15 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Schweizer 26 fl., 1 Senner 16 fl., die Hirten à 12 fl., Puzer 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

28. Salmschladi-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, an Kuhalpen angränzend. Boden: Humoser Lehm, stellenweise sumpfig, saureres Futter. Weg bequem und gut. Auftrieb: wie Nr. 25. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 4 Ställe im weniger guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, auch etwas Topfen, meistens zum Lokalbedarf. Löhne für 6 Wochen: Senner 13 fl., Hirte 10 fl., Puzer 7 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

29. Rofstor- und Stummelreich-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, stellenweise sumpfig, auch trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht und theilweise beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 25, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf erster Alpe, 1 Hütte und 3 Ställe im schlechten Zustande; auf der zweiten Alpe, 1 Hütte und 4 Ställe in etwas besserem Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel. Die Düngewirtschaft gut. Der Dünger wird angewaschen; der auf die Weide fallende ausgebreitet. Alpenprodukte: Butter und magerer Käse, auch etwas Topfen; meistens zum Lokalverbrauch. Löhne:

dem Senner 25 fl., Hirte 20 fl., Putzer 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten, Verbesserungen wurden nicht ausgeführt.

30. Rofstor-Drittfl, Ruchelbrunn- und Oberbärnbach-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise flach und mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Osten abdachend, angränzend an Ruchalpen. Boden: guter humoser Lehm, stellenweise naß sonst trocken; gemischtes Futter; Wald in der Nähe. Weg: schlecht und beschwerlich. Nieder-, Mittel- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, mit verschiedener Kälberzeit, freier Weidegang unter Aufsicht der Hirten; kein Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: auf allen 3 Alpen 3 Hütten und 8 Ställe, theils im guten, theils im minder guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; Zäune die nothwendigen. Die Dünger-Manipulation wie bei Nr. 29. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; erstere werden theilweise verkauft, der Topfen selbst konsumirt. Lohn: dem Senner 40 fl., Hirte 25 fl., Putzer 25 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

31. Hochspar-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahr; gegen Osten geneigt, angränzend an Ruchalpen. Boden: gut, jedoch ziemlich sumpfig; Futter gemischt. Weg: schlecht, jedoch nicht beschwerlich. Die Alpe hat einen Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 30, freier Weidegang, Heuvorrath wenig. Affekuranz und Krankheiten keine. Gebäude: 2 Hütten und 5 Ställe im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: entsprechend. Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den Lokalverbrauch. Löhne: Senner 30 fl., Hirte 16 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

32. Ober- und Unterschraling-Alpe.

Lage: Gegen Osten, ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruchalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter, Wald nahe. Weg: schlecht und beschwerlich. Ist eine Ruchalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 30. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten, 3 Ställe und 1 Heustadel. An Wasser und Holz kein Mangel; wird bewässert. Der Acker wird gedüngt, die Alpe angewaschen, der auf die Weide fallende Dünger ausgebreitet. Alpenprodukte: Butter, magere Käse und etwas Topfen; meistens zum Lokalverbrauch. Lohn: dem Senner 20 fl., dem Hirten 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

33. Unter-Bärenbach-Alpe.

Lage: Gegen Osten sanft geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruchalpen. Boden: guter Lehm, trocken, gemischtes Futter, Wald in der Nähe. Weg: schlecht und beschwerlich. Ruchalpe mit Holz- und Niederläger, ohne alle Servituten. Auftrieb: wie Nr. 30. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter, magere Käse und etwas Topfen für den Lokalbedarf. Löhne: 1 Senner 6 fl. und 1 Hirte mit 3 fl. wöchentlich nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

34. Hartkaser-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft geneigt, ohne Gefahren; gegen Osten abdachend, angränzend an Ruchalpen. Boden: fruchtbarer Lehm; trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 30. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 14 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend; wird auch bewässert. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse und etwas Butter nebst Topfen. Ersterer ist Handelsartikel, letztere zum Lokalverbrauch. Löhne: 1 Schweizer 65 fl., Hirten à 35 fl., Putzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen wurden in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

35. Oberblieming-Alpe.

Lage: Im Holz, ohne Gefahren; gegen Osten sanft geneigt, angränzend an Ruchalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter; Weg: schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 2 Ställe und 1 Heustadel im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter, magere Käse und etwas Topfen. Die Käse werden theilweise verkauft. Die übrigen Produkte dienen zum Lokalverbrauch. Löhne: 1 Senner 18 fl., 1 Hirte 9 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

36. Eulen-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahr; gegen Osten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise sumpfig; gemischtes Futter, Weg: beschwerlich und schlecht. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 35, Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 6 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend. Die Dünger-Manipulation gut; der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: magere Käse, Butter und etwas Topfen; größtentheils zum Lokalverbrauche. Löhne: Senner 25 fl., Hirte 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

37. Auer- und Dreilicht-Alpe.

Lage: Im Holz, ohne Gefahren; sanft gegen Osten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: ziemlich beschwerlich und schlecht. Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 35, etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend, wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter, Schnittkäse und etwas Topfen; meistens zum Lokalverbrauch. Löhne: 1 Senner 25 fl., 1 Hirte 10 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

38. Obergrubenberg-Alpe.

Lage, Boden, Weg, Auftrieb, Krankheiten und Affekuranz wie Nr. 37. Gebäude: 1 Hütte und 4 Ställe im guten Zustande. Wasser genügend, wird auch zur Bewässerung verwendet; an Holz ist kein Mangel. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; meist für den Lokalbedarf. Löhne: Senner 25 fl., Hirte 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten; für Verbesserung geschah in neuerer Zeit nichts.

Gemischte Alpen.

39. Brandegg-Alpe.

Lage: Im Holze, steil ohne Gefahren, westliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, theils trocken, theils etwas sumpfig und auch steinig mit gemischtem Futter. Weg: schlecht und lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande, für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz genügend; wird auch bewässert. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum Lokalverbrauch, theils zum Verkaufe. Lohn: dem Senner 10 fl., dem Hirten 6 fl. mit der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten, Verbesserungen wären kostspielig.

40. Kreuzberg-Alpe.

Lage: Im Holze, sanft geneigt, ohne Gefahren, westliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: wie Nr. 39, Alpenweg gut und bequem. Auftrieb: theils alt- und neumelke Kühe, mit verschiedener Kälberzeit, freier Weidegang; Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 3 Ställe im guten Zustande, daher für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, meist zum Lokalverbrauche, das übrige zum Verkaufe. Lohn: dem Senner 10 fl., dem Hirten 6 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten, sonst wie Nr. 39.

Galt-Alpen.

41. Feldberg-Alpe.

Lage: Ziemlich steil, ohne besonderen Gefahren; westliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Humoser Lehm, trocken und steinig, gemischtes Futter, Wald in der Nähe. Ein Galtläger ohne Voralpe. Freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz das nöthige vorhanden. Die Dünger-Manipulation gut. Lohn der Hirten 16 und 10 fl. mit der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten, sonst wie oben Nr. 39.

42. Kälber-Alpe.

Lage: Theils ober, theils unter Holz, größtentheils steil, auf einer Seite Absturzgefahr; gegen Ost, Süd und West abdachend, angränzend an 2 Galt- und Kuhalpen. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk, wenig steinig; mehr trocken, als sumpfig; größtentheils Wald in der Nähe. Nicht besonders beschwerlicher, aber steiler Weg. Auftrieb: 65 Stück Galtvieh; freie Weide ohne Schläge; Krankheiten: hie und da der Blutschlag; Affekuranz: keine. Gebäude: 10 Hütten im brauchbaren Zustande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Lohn für 2 Hirten à 25 und 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird fleißig bearbeitet.

43. Rasbüchel-Alpe.

Lage: Ist von Wald umgeben, theilweise ziemlich steil, ohne besonderen Gefahren; Abdachung gegen Nordwesten, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: kalkiger Lehm, meist sehr trocken, mit magerem Futter. Der Zugang ist bequem und der Alpenweg gut und nicht lang. Interessentschafts-Alpe mit 8 Interessenten. Weidegang frei; Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 2 Ställe, im guten Zustande. Wasser, Holz und Streu hinlänglich; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Lohn des Hirtenjungen 16 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten und läßt sich nicht mehr viel verbessern.

44. Nachtsöllberg-Alpe.

Lage: Von Wald umgeben, theilweise ziemlich steil, ohne besonderen Gefahren; Abdachung nach Nordwesten, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: kalkartiger Lehmboden, meist sehr trocken, mageres Futter; Alpenweg: gut und nicht lang. Weidegang: frei. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser genügend, wird auch zur Bewässerung verwendet; Holz und Streubedarf ist gedeckt. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft ist gut bestellt. Lohn des Hirten 36 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

45. Hampfer-Alpe.

Lage: Ziemlich steil ohne alle Gefahren; westliche Abdachung; an Kuhalpen gränzend. Boden: Humoser Lehm auf Schiefer; Untergrund ist stellenweise sumpfig, sonst trocken, mit gemischtem Futter; Wald in der Nähe. Bequemer und guter Alpenweg. Interessentschafts-Alpe ohne Servitut. Freier Weidegang, kein Heuvorrath, auch keine Krankheiten und Affekuranz. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Lohn des Hirten 16 fl. nebst Kost. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

46. Rothwand-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Norden abgedacht; Boden: Humoser Lehm, trocken, steinig; gemischtes Futter, Wald ziemlich entfernt. Weg: schlecht, lang und beschwerlich. Galtalpe mit 70 Grasrechten, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe im schlechten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Lohn den Hirten à 35 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

47. Hirschegg-Alpe.

Lage: Nach Osten sanft abgedacht, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: gut, jedoch ziemlich sumpfig, Futter gemischt. Weg: schlecht, jedoch nicht unbequem. Ist ein Galtläger, und es lastet auf dieser Alpe Streu-, Beerensammlung- und Ziegenweide-Servitut. Freier Weidegang. Affekuranz und Krankheiten keine. Gebäude: eine Hütte und ein Stall, im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Zäune entsprechend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Ein Hirte mit 10 fl. Lohn nebst Kost versteht den Dienst. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemeinde Hopfgarten.

Melkalpen.

1. Vorder- und Hinter-Dehlbank.

Lage: Gegen Nordwesten sanft geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas naß, gemischtes Futter. Weg: nicht beschwerlich aber schlecht. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, mit ungleicher Kälberzeit, freier Weidegang unter Aufsicht der Hirten. Die Alpe ist nicht sehr gesund und kommt häufig das sogenannte „Färben“ vor. Affekuranz: besteht keine. Gebäude: 2 Hütten und 23 Ställe im guten Zustande. Wasser: hinreichend und wird auch zur Bewässerung verwendet; an Holz kein Mangel. Zäune: die nöthigen. Der gesammelte Dünger wird angewaschen, der auf die Weide fallende ausgebreitet. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; ersterer zumeist Handelsartikel. Löhne: 1 Schweizer 53 fl., Senner 20 fl., Hirten à 24 fl., Puzer 24 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Schmalzegg-Alpe.

Lage: Sanft gegen Nordwesten abdachend, ohne Gefahren, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise etwas naß; mageres Futter; Wald nahe. Weg: ziemlich gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 1. Weidegang frei; für Heuvorrath gesorgt. Von Krankheiten kommt öfters das sogenannte „Färben“ vor. Viehaffekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe, für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Der Stalldünger wird meistens für den Alpenanger verwendet. Alpenprodukte: Butter, Schnittkäse und etwas Topfen, welche meistens zum Lokalbedarf verbraucht werden. Lohn: dem Senner 35 fl., Hirte 15 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Ganzen gut gehalten.

3. Vorder Demmelshütte.

Lage: Gegen Westen sanft geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise naß; gemischtes Futter; Wald nahe. Weg: schlecht und beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 1; für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 3 Ställe und 1 Heustadel, für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und Topfen, welche größtentheils dem Lokalbedarf dienen; der Ueberrest wird verkauft. Löhne: Senner 20 fl., Hirte 18 fl., Alpenpuzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten; Verbesserungen wurden nicht ausgeführt.

4. Hinter Demmelshütte.

Lage: Sanft gegen Nordwesten geneigt, ohne Gefahren; angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, ziemlich sumpfig; gemischtes Futter; Wald nahe. Weg: schlecht und unbequem. Auftrieb: wie Nr. 1; für Heuvorrath gesorgt. Von Krankheiten kommt das sogenannte „Färben“ öfters vor. Affekuranz besteht keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe, für sämmtliches Vieh ausreichend. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse nebst Butter und etwas Topfen; größtentheils zum Lokalbedarf. Löhne: 1 Senner 25 fl., 1 Hirte 15 fl. nebst freier Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Ober Lodron- oder Rohrschlag-Faulkopf-Alpe.

Lage: Im Walde, gegen Osten ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht, doch nicht unbequem. Alpe mit 3 Läger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten und 11 Ställe. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, theils verkauft, theils für den Lokalbedarf. Löhne: Senner 35 fl., Hirte 30 fl., Puzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

6. Unter Lodron, auch Trauter und Hintingerschlag.

Lage: Im Walde, gegen Osten ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg schlecht, doch ziemlich bequem. Kuhalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 5. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf jedem Läger 1 Alpenhütte und 2 Ställe.

Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; meistens zum Lokalbedarf. Löhne: Senner 30 fl., Hirte 17 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

7. Steinhütten-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Nordwesten geneigt, theilweise ziemlich steil, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, und etwas steinig. Weg schlecht, doch nicht sehr unbequem. Auftrieb: wie Nr. 5. Heuvorrath: vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten und 7 Ställe im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz ist hinlänglich vorhanden; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ganz gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel, letztere für den Lokalbedarf. Löhne: Schweizer 40 fl., Hirte 25 fl., Putzer 25 fl. nebst freier Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Hochegg und Faulerschlag-Alpe.

Lage: Theils ober, theils im Holz, gegen Nordwesten abdachend, abwechselnd flach und ziemlich steil, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, meistens trocken; auf Hochegg gemischtes, auf Faulerschlag fettes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Kuhalpe mit 3 Läger. Auftrieb: wie Nr. 5. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Hoch- und Mitterläger 3 Hütten und 12 Ställe, auf dem Niederläger 1 Hütte und 4 Ställe. Wasser und Holz: hinlänglich. Zäune: die nöthigen. Dünger-Manipulation: gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere für den Lokalbedarf. Löhne: 1 Schweizer mit 57 fl., 1 Senner mit 40 fl., 3 Hirten à 30 fl. und 1 Putzer 30 fl. nebst freier Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Manhart-Alpe.

Lage: Im Holze, gegen Nordwesten geneigt, theils flach, theils steil, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, gemischtes und fettes Futter. Weg: schlecht und nicht besonders bequem. Kuhalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 5. Heuvorrath: vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im gutem Zustande. Wasser und Holz: hinlänglich; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation: in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf benöthiget. Löhne: Senner 20 fl., Hirte 10 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

10. Groß Niederkaser-, Drettenbach- und Schnee gruben-Alpe.

Lage: Theils im, theils ober Holz, abwechselnd flach und steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken und steinig, fettes und gemischtes Futter. Weg: schlecht und nicht besonders bequem. Mit Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neuemelke Kühe mit ungleicher Kälberzeit, freier Weidegang und etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Niederläger 2 Hütten und 9 Ställe, an Hochläger 3 Hütten und 16 Ställe, alle im guten Zustande und für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Erstere Handelsartikel, letztere für den Lokalbedarf. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Schweizer 80 fl., 2 Senner à 45 fl., 3 Hirten à 35 fl., 1 Putzer 35 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

11. Buchau, Hölzl und Manzentor.

Lage: Theils im, theils ober Holz, theils flach, theils steil, gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: magerer Lehm, theils sumpfig, theils trocken und steinig; gemischtes Futter. Weg: zur ersten Alpe gut und bequem, zur letzteren schlecht, lang und unbequem. Kuhalpe mit Nieder-, Mittel- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 10. An Krankheiten: bisweilen das sogenannte „Färben“. Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte und 7 Ställe, auf dem Mittel- und Hochläger 4 Hütten und 10 Ställe im mittelmäßigen Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere dienen dem Lokalbedarf. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Schweizer 60 fl., 1 Senner 40 fl., 3 Hirten à 30 fl., 1 Putzer 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen wurden in neuester Zeit nicht ausgeführt.

12. Unter- und Obermitteregg-, Hölzl-, Kuhwilt- und Streiffelden-Alpe.

Lage: Die Streiffeldenalpe ober Holz, die andern rings von Wald umgeben; theils mäßig, theils sehr steil, Ab-
rutschungsgefahr, nur auf Streiffelden; gegen Nordwesten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: humoser guter Lehm,

trocken, theilweise sumpfig und steinig, fettes und mageres Futter. Weg zur Kuhwild- und Streifselbenalpe schlecht und beschwerlich, zu den beiden andern gut und bequem. Zwei Nieder-, ein Mittel- und Hochläger. Diese 4 Alpen führen gemeinschaftliche Wirtschaft. Auftrieb: wie Nr. 10; etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 6 Hütten und 16 Ställe, theils im guten, theils im mittelmäßigen Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Zäune: die nothwendigen. Die Dünger-Manipulation ist gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Schnittkäse, Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel, die übrigen Erzeugnisse dienen dem Lokalbedarf. Löhne: 1 Schweizer mit 55 fl., 1 Senner 45 fl., 3 Hirten à 35 fl. sammt der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut bewirthschaftet.

13. Border-Niederlaser.

Lage: Im Holz, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 10, für Heuvorrath gesorgt. Viehkrankheiten: selten. Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 4 Ställe im guten Zustande. Wasser ist hinlänglich vorhanden, wird auch zur Bewässerung verwendet; an Holz ist kein Mangel. Der Stallbünger wird für den Acker benützt, der auf die Weide fallende Dünger ausgebreitet; Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den Lokalbedarf verbraucht. Löhne: dem Senner 30 fl., dem Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

14. Innerniederlaser-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht steil, gefahrlos; Abdachung gegen Osten, angränzend an Kuhalpen. Boden: Humoser Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: bequem und gut. Auftrieb: wie Nr. 10, hinlänglicher Heuvorrath. Viehkrankheiten selten. Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Alpenhütten und 6 Ställe, im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation wie Nr. 13. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen für den Lokalbedarf. Löhne: dem Senner 30 fl., dem Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

15. Roßer- und Dura-Alpe.

Lage: Im Holze flach, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: sandiger und humoser Lehm; etwas sumpfig sonst trocken; mageres und gemischtes Futter. Weg schlecht. Hat 2 Läger (Nieder- und Mitterläger). Auftrieb: alt- und neumelke Röhre, von ungleicher Rälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: vorhanden. An Krankheiten, bisweilen das sogenannte „Färben“. Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte, und 4 Ställe, auf dem Mitterläger, 4 Hütten und 14 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist die gewöhnliche. Alpenprodukte: Fettkäse, auch Butter und etwas Topfen. Ersterer ist Handelsartikel, letztere dienen größtentheils zum Lokalbedarf. Lohn: dem Schweizer 100 fl., Hirten à 35 fl., Putzer 35 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

16. Borderfor- und Niederfelden-Alpe.

Lage: Niederläger im, Hochläger ober Holz, theilweise steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, stellenweise sumpfig, gemischtes Futter. Weg: gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 15. Krankheiten: Auf dem Niederläger Borderfor kommt öfters das sogenannte „Färben“ vor. Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Niederläger, 2 Hütten, 4 Ställe und 2 Heustäbel, auf Niederfelden 2 Hütten und 8 Ställe; alle im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; wird auch bewässert. Die Düngewirtschaft ist gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; der Käse als Handelsartikel, die übrigen Erzeugnisse zum Lokalverbrauch. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 62 fl., Senner 40 fl., Hirten à 30 fl., Putzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten, Verbesserungen wurden jedoch in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

17. Menhagen und Molterfeld.

Lage: Niederläger im, Hochläger ober Holz, abwechselnd flach und sehr steil, mit theilweiser Abrutschungsgefahr; gegen Nordwest geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken und steinig, gemischtes gutes Futter. Weg zum Niederläger gut und bequem, zum Hochläger Molterfeld schlecht, lang und beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 15. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz ist genügend vorhanden, wird auch bewässert. Der Stallbünger wird mit dem auf die Weide fallenden Dünger angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; meistens für den Lokalverbrauch. Lohn: dem Senner 40 fl., dem Hirten 30 fl. nebst Kost. Diese Alpe ist sehr gut gehalten.

18. Knieau- und Hahnpfalz-Alpe.

Lage: Niederläger ganz, Hochläger theilweise im Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, theilweise auch sumpfig, gutes und mageres Futter. Weg zum Niederläger gut und bequem, zum Hochläger Hahnpfalz schlecht, steil und lang. Auftrieb: wie Nr. 15; Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 3 Alpenhütten und 6 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Der Dünger wird mit Wasser angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; meistens für den eigenen Bedarf. Die beiden Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Senner mit 40 fl., 1 Hirte mit 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

19. Knieau-, Hühnersteig- und Kuhahrbach-Alpe.

Lage: In und ober Holz, abwechselnd mehr oder weniger steil, mit stellenweiser Abrutschungsgefahr; gegen Nordwesten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, auch sehr steinig, fettes und gemischtes Futter. Weg zum Nieder- und Mittelläger gut und bequem, zum Hochläger Kuhahrbach schlecht, lang und beschwerlich. Nieder-, Mittel- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 15; Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 3 Alpenhütten und 8 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Der Stalldünger sowohl wie der auf die Weide fallende werden angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, Butter und etwas Topfen. Der Käse ist Handelsartikel; die übrigen Produkte dienen dem Lokalverbrauch. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 45 fl., Hirten 30 fl., Puzer 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut bewirthschaftet.

20. Stubgrund- und Großdost-Alpe.

Lage: Niederläger im, Hochläger ober Holz, mehr oder weniger steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gutes und mageres Futter. Weg zum Niederläger gut und bequem, zum Hochläger Großdost schlecht, lang und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, Weibegang frei. Krankheiten auf dem Niederläger bisweilen das sogenannte „Färben“; der Hochläger ist gesund. Affekuranz: keine. Gebäude: auf dem Niederläger Stubgrund 1 Hütte, 7 Ställe und 1 Stabl, auf dem Hochläger 2 Hütten und 11 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Der Stalldünger wird angewaschen, der auf die Weide fallende ausgebreitet. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Ersterer ein Handelsartikel; letztere zum eigenen Verbrauch. Die Alpe ist gut eingehalten.

21. Neuberg-Alpe.

Lage: Theils im, theils ober Holz, ist mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht und lang; Kuhalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 20. Die Alpe ist gesund und ohne Affekuranz. Gebäude: 2 Hütten, 7 Ställe und 2 Stabl im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation wie Nr. 20. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; zum Theile verkauft, zum Theile selbst verbraucht. Lohn: dem Senner 45 fl., Hirten à 33 fl., Puzer 33 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

22. Ochsenschlag-Alpe.

Lage: Theils im, theils ober Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht und lang. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 20. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, theilweise zum Verkauf, theils zum eigenen Verbrauch. Löhne: Senner 40 fl., Hirten à 30 fl., Puzer à 35 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

23. Tiefenthal-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Nordwesten flach abfallend, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter; Weg: lang, jedoch gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 20. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Alpenhütte und 6 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; theils zum Lokalverbrauch, theils zum Verkauf. Löhne: dem Senner 40 fl., Hirte 30 fl., Puzer 40 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen wurden nicht ausgeführt.

24. Hechenbrand-, Oberfor-, Defeler-Alpe.

Lage: Theils im, theils ober Holz, abwechselnd mehr oder weniger steil; Absturzgefahr nur auf dem Hochläger Defeler; gegen Südosten und Osten abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, ziemlich sumpfig, doch auch trockene Stellen, mageres und fettes Futter. Weg: zum Nieder- und Mittelläger gut, zum Hochläger schlecht, lang und beschwerlich; Auftrieb: wie Nr. 20. Krankheiten: auf dem Niederläger Hechenbrand kommt das sogenannte „Färben“ sehr häufig vor, die beiden andern Läger sind gesund und besteht keine Affekuranz. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend, wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist gut. Produkte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Erstere Handelsartikel, letztere für den Lokalbedarf. Löhne: 1 Schweizer 57 fl., Senner 35 fl., Hirten à 30 fl., Putzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

25. Schrotta- und Wildfor-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: ziemlich gut und bequem. Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, der Weidegang ist frei. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: auf dem Niederläger Schrotta 1 Alpenhütte und 4 Ställe im guten Zustande; auf dem Hochläger 1 Hütte und 3 Ställe. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Der Dünger wird, wo thunlich, auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Erstere Handelsartikel, letztere für den Lokalbedarf. Löhne: Schweizer 50 fl., 2 Hirten à 35 fl., 1 Putzer 35 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

26. Hinterkar- und Oberschweiberg-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg: gut und bequem. Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 25. Die Alpe ist gesund und besteht keine Affekuranz. Gebäude: 3 Hütten und 14 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; die Käse sind Handelsartikel; die übrigen Produkte dienen dem Lokalbedarf. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 65 fl., Senner 45 fl., Hirten à 35 fl., Putzer 35 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

27. Rühthal-Notterbühl-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft gegen Nordwesten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas sumpfig, ziemlich gutes Futter. Weg: ziemlich gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 25. Krankheiten: öfters das sogenannte „Färben“. Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 8 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; wird auch bewässert resp. der Dünger auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Löhne: Schweizer 45 fl., Hirte 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

28. Unterschweiberg-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm und Moorboden; gemischtes Futter, etwas sumpfig. Weg: ziemlich gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 25. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 11 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; der Käse zum Verkauf, die übrigen Produkte zum Lokalverbrauch. Löhne: Schweizer 50 fl., Hirten à 35 fl., Putzer 35 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

29. Moderstoß- und Neutrett-Alpe.

Lage: Niederläger Moderstoß im Holz, sanft gegen Südosten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas sumpfig, mageres Futter. Weg: gut und bequem. Hochläger Neutrett ober Holz, ziemlich steil gegen Südosten geneigt; der Boden besteht aus magerem, trockenem Lehm, das Futter ist schlecht, desgleichen der Weg. Auftrieb: wie Nr. 25. Krankheiten: auf dem Niederläger kommt öfters das „Färben“ vor, der Hochläger ist gesund; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 13 Ställe. An Wasser und Holz ist kein Mangel, nur ist letzteres auf dem Hochläger weit zuzubringen. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere zum Lokalverbrauch. Die 6 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 45 fl., Hirten à 30 fl., Putzer 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen keine zu verzeichnen.

30. Moderstod Sonnseite, Bartl- und Oberfromm-Alpe.

Lage: Erstere im Holz, sanft gegen Nordwesten geneigt, ohne Gefahren. Hochläger Oberfromm liegt ober Holz, ist steil mit Abrutschungsgefahren und gegen Südosten geneigt, gränzend an Kuhalpen. Boden: Größtentheils sehr fruchtbarer Lehm, trocken und theilweise steinig; fettes Futter. Weg zur ersteren, welche den Niederläger bildet, gut und bequem; zum Hochläger schlecht, lang und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit verschiedener Kälberzeit und freiem Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: auf beiden Lägern 3 Hütten und 12 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden, nur ist letzteres auf den Hochläger weit und schwer zuzubringen. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; ersterer wird in den Handel gebracht, letztere dienen dem Lokalbedarf. Löhne: Schweizer 45 fl., 2 Hirten à 30 fl., 1 Puzer 35 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

31. Fromm-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit Absturzgefahren; gegen Südosten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: guter Lehm, trocken, und steinig fettes Futter. Weg: schlecht, lang und beschwerlich. Ist Hochläger-Kuhalpe mit Voralpen. Auftrieb: wie Nr. 30; Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 7 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; wird auch bewässert. Der Dünger wird auf der Weidefläche angewaschen. Produkte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den eigenen Bedarf. Löhne: Senner mit 15 fl., Hirte mit 12 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

32. Obingerschlag-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 30; Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten, 2 Ställe und 2 Stäbl. im guten Zustande. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden. Der Dünger wird auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den Lokalverbrauch. Löhne: Senner mit 20 fl., Hirt mit 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

33. Krazan-Alpe.

Lage: Im Holz, steil ohne Gefahren; gegen Nordwesten geneigt. Boden: Humoser Lehm, gemischtes Futter. Weg: ziemlich gut und bequem. Auftrieb: wie Nr. 30. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 4 Ställe, im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend, wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalverbrauch. Löhne: Senner mit 20 fl., Hirte mit 12 fl. und Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

34. Alpefau, Schönbiel, Inner-Erlau- und Schönthal.

Lage: Im und ober Holz, Schönbiel steil, die übrigen drei flach, ohne Gefahren; angränzend an Kuhalpen; die 1. und 2. gegen Nordwesten geneigt, die 3. gegen Osten und Westen, die 4. gegen Norden geneigt. Boden: durchgehends guter und fruchtbarer Lehm, auf 1. etwas sumpfig mit magerem Futter, auf 2. steinig mit fettem Futter, auf 3. und 4. trocken mit fettem und gemischtem Futter. Wege: schlecht, jedoch zum Niederläger, Alpefau bequem, zu den übrigen beschwerlich und lang. Eigenthum von 2 Interessenten und bilden alle 4 Alpen einen Wirthschafts-Komplex mit Nieder-, Mittel- und 2 Hochlägern. Auftrieb: wie Nr. 30. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 4 Hütten und 13 Ställe, alle im guten Bauzustande. Wasser und Holz ist hinlänglich vorhanden; Bewässerung eingeführt. Die Düngerwirthschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; erstere Handelsartikel, letztere zum Lokalverbrauch. Die Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 60 fl., Hirten à 30 fl., Puzer 40 fl. nebst Kost. Die Alpen sind gut gehalten; Verbesserungen in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

35. Erlaegg und Beruthal.

Lage: Theils im, theils ober Holz, theilweise steil ohne Gefahren; gegen Südosten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; ziemlich gutes Futter. Weg: schlecht und lang, doch nicht beschwerlich. Ist eine Kuhalpe mit Hoch- und Niederläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, mit ungleicher Kälberzeit und freiem Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 10 Ställe, im guten Zustande. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Der Käse ist ein Handelsartikel, die übrigen Produkte dienen für den Lokalbedarf. Die 8 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer mit 50 fl., Hirten à 25 fl., Puzer 35 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

36. Erlafonnseit, Höchegg und Jaglfeld.

Lage: Theils im, theils ober Holz, theilweise steil, ohne Gefahren; gegen Westen abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: guter Lehm, etwas sumpfig, sonst trocken, gemischtes fettes Futter. Weg: lang, schlecht und beschwerlich. Ein Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 35. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 3 Hütten und 14 Ställ, im guten Zustande. Wasser und Holz genügend vorhanden; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Der Käse ist ein Handelsartikel; die übrigen Produkte dienen zum Lokalverbrauch. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 50 fl., 2 Hirten à 30 fl., 1 Putzer 40 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

37. Kleindost- und Hoch-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Besteht aus einem Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 35, etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 4 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend, wird auch bewässert. Der Stalldünger wird für den Alpenanger benützt, der Ueberrest auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Senner 30 fl., Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

38. Hruboden-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Hoch- und Niederläger. Auftrieb: wie Nr. 35, etwas Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend vorhanden; wird auch bewässert resp. angewaschen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf. Löhne: Senner 30 fl., Hirte 25 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

39. Altmoosau- und Kraut-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: sehr trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht, doch nicht beschwerlich. Besteht aus einem Nieder- und Hochläger. Auftrieb: wie Nr. 35. Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten, 5 Ställe und 2 Stäbel im guten Zustande. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden. Der Dünger wird theilweise für den Alpenanger verwendet, der Ueberrest auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf. Lohn: Senner 35 fl., Hirt und Putzer à 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingekalten.

40. Marchbach-Baumgarten-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: kräftiger Lehm, trocken, mageres Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neuemelte Kühe, mit verschiedener Kälberzeit, und freiem Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe, im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend vorhanden; wird auch bewässert. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf. Löhne: dem Senner 30 fl., Hirten 25 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

41. Wirtbacher-Baumgarten.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg und Auftrieb: wie Nr. 40. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 7 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel; wird auch bewässert. Die Düngewirtschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Der Käse ist ein Handelsartikel, die übrigen Produkte dienen zum Lokalverbrauche. Die 6 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn: Schweizer 24 fl., Senner 20 fl., Hirten à 15 fl., Putzer 15 fl. und die Kost. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen wurden in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

42. Dietrichshag-Alpe.

Lage: Im Holz, sanft gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm trocken, gemischtes Futter. Weg: ziemlich gut, aber beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 40. Von Krankheiten kommt

fters das sogenannte „Färben“ vor; Affekuranz besteht keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Für Wasser und Holz ist hinlänglich gesorgt; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den eigenen Konsum. Lohn: dem Senner 35 fl., dem Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

43. Schlaghammerhag.

Lage: Im Holz, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: ziemlich gut, aber beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 40. Von Krankheiten das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe, im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Düngewirtschaft und Alpenprodukte wie Nr. 42. Löhne: Senner 25 fl., Hirte 13 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

44. Rühbrand-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Süden abgedacht, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, mageres Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Auftrieb: wie Nr. 40. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; Zäune: die nöthigen. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und Topfen, meist für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 20 fl., dem Hirten 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

45. Maierhof Baumgarten-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: gut, trocken; gutes Futter. Weg: schlecht und lang. Besteht aus einer Voralpe mit Mittel- und Hochlager. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, mit ungleicher Kälberzeit und freiem Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 9 Ställe, im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel. Der Dünger wird angewaschen. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Der Käse ist Handelsartikel; die übrigen Produkte zum eigenen Verbrauch. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Schweizer 45 fl., 1 Senner 35 fl., Hirten à 30 fl. Puzer 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

46. Hämmermoos-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht steil, gefahrlos; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: schlecht aber nicht beschwerlich. Kuhalpe mit Hoch- und Niederlager. Auftrieb: wie Nr. 45. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 6 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend: ersteres wird zum Anwaschen des Düngers benützt. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Der Käse ist Handelsartikel; die übrigen Produkte werden auf der Alpe verbraucht. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Schweizer 50 fl., Hirten à 20 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

47. Gänshütten-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden, Weg, Hoch- und Niederlager, Auftrieb, Krankheiten und Affekuranz: wie Nr. 46. Gebäude: 2 Alpenhütten und 8 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz: kein Mangel; die Alpe wird bewässert. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und Topfen, größtentheils für den Lokalbedarf. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 30 fl., Hirte 22 fl., Puzer 22 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

48. Schwarzenbach-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht, doch nicht sehr unbequem. Auftrieb: wie Nr. 45. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe, im guten Zustande. An Wasser und Holz kein Mangel; die Alpe wird bewässert. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und Topfen, dienen größtentheils dem Lokalbedarf. Lohn: dem Senner 25 fl., dem Hirten 14 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

49. Aftner-Alpe.

Lage: Im Holze, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Weg: ziemlich gut und bequem. Mit Hoch- und Niederlager. Auftrieb: wie

Nr. 45. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 4 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Alpe angewaschen. Alpenprodukte: Saurer Käse, Butter und etwas Topfen, größtentheils nur für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 24 fl., Hirten 14 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

50. Holz-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich flach, gefahrlos; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, gemischtes Futter. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang unter Aufsicht der Hirten. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten und 7 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; Zäune die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut; der Stalldünger wird angewaschen, der auf die Weide fallende ausgebreitet. Alpenprodukte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel; Butter und Topfen meist für den Lokalbedarf. Die 17 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: 1 Schweizer, 60 fl. Senner à 35 fl., Hirten à 28 fl., 1 Putzer 35 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten, Verbesserungen wurden in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

Gemischte Galtalpen.

51. Foifach-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil mit Absturzgefahr; gegen Nordwesten abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; fettes Futter. Weg: schlecht, lang und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Zustande. An Wasser und Holz ist kein Mangel. Der Dünger wird auf der Weide angewaschen. Alpenprodukte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, für den Lokalbedarf. Löhne: Senner 30 fl., Hirte 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

Galtalpen.

52. Glantersberg-Alpe.

Lage: Gegen Nordwesten sanft geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm etwas naß; mageres, saures Futter. Wald nahe. Weg: nicht beschwerlich aber schlecht. Servitut: Streubezugsrecht auf Farrenkräuter. Der Weidegang ist unter Aufsicht der Hirten frei. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Hag und 8 kleine Heustäbel im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Die Dünger Manipulation ist gut. Lohn dem Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

53. Molterfeld-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Absturzgefahr; gegen Nordwesten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: steiniger Lehm, fettes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Freier Weidegang. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. An Wasser ist kein Mangel; Holz etwas weit zuzubringen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Lohn dem Hirten 15 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

54. Roß-Wild-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Norden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Ist Eigenthum des h. Aarars, worauf das Weideservitu für 33 Stück Galtvieh und 80 Pferde lastet; für erstere haben die Berechtigten nichts, für letztere theils 3, theils 4½ kr. per Stück an das h. l. l. Aarar als Gegenleistung zu entrichten. Der Weidegang ist frei unter Aufsicht der Hirten. Heuvorrath ist keiner. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte nebst 2 Ställen. An Wasser und Holz kein Mangel, letzteres weit zuzubringen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Lohn: 1 Roßhirt mit 1 Gehilfen, zusammen 170 fl., ein Kälberhirte 50 fl. Dieser Lohn wird von den Servitutsberechtigten bestritten. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten; Verbesserungen wurden nicht ausgeführt.

55. Kälber-Ahrnbach-Alpe.

Lage: Ober Holz, theilweise steil, mit Abrutschungsgefahr; gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, fettes Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Freier Weidegang. Affekuranz und

Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Der Hirte hat einen Lohn von 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

56. Unterste Hag-Alpe.

Lage: Im Holze, nicht steil, ohne Gefahren; gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: guter fruchtbarer Lehm, trocken, mageres Futter. Weg: schlecht und beschwerlich. Der Weidegang ist frei. Asssekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; wird auch bewässert. Der Dünger wird angewaschen. Lohn dem Hirten 15 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut eingehalten.

57. Salven-Kälberhütten-Alpe.

Lage: Theils ober, theils unter Holz, größtentheils steil, nicht besonders gefährlich; nach Süden, Westen und Nordwesten abdachend, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk gemengt, mehr trocken als sumpfig, meist fettes Futter. Weg: steil, doch nicht besonders beschwerlich. Galt- und Schafalpe mit freiem Weidegang. Krankheiten hin und wieder der Blutschlag. Asssekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 5 Ställe im mittelmäßigen Zustande. Für Wasser und Holz ist hinreichend gesorgt. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung; der Dünger wird angewaschen. Löhne: 2 Hirten à 50 fl. und Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

Umstehend folgt:

Tabellarisches Verzeichniss der Alpen

im

Gerichtsbezirke Hopfgarten.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Acker		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
1	Kirchberg	Leitneralpe	Melkhalpe	Privat	1	4	13	85	—	58	15	47	1517
2		Hölsangeralpe	gemischte Melkhalpe	Interessenschaft	—	—	151	37	1	15	152	52	1675
3		Streitschlagalpe	"	Privat	—	—	50	53	1	15	51	68	1644
4		Hagleralpe	"	"	—	—	41	11	1	15	42	26	1644
5		Durachalpe	"	Interessenschaft	—	—	89	25	—	58	89	83	1391
6		Labalpe	"	Privat	—	—	31	77	1	73	33	50	1580
7		Haglangeralpe	"	"	—	—	138	31	5	75	144	6	1770
8		Klammalpe	"	"	—	—	26	34	11	51	37	85	1580
9		Kleinmoosalpe	"	"	—	38	99	17	4	60	104	15	1833
10		Gaugeralpe ¹⁾	"	"	4	23	23	92	1	15	29	30	1517
11		Hinterbachalpe	"	Interessenschaft	—	—	243	17	—	—	243	17	1644
12		Logeralpe	"	"	—	39	168	48	2	88	171	75	1707
13		Sonnenwendalpe	"	Privat	—	20	51	72	2	88	54	80	1517
14		Hirzgalpe	"	Interessenschaft	—	—	110	29	2	88	113	17	1833
15		Döfenalpe	"	Privat	—	91	39	54	1	73	42	18	1454
16		Lackenalpe	"	"	—	—	35	93	2	88	38	81	1549
17		Brunnalpe	"	Interessenschaft	—	—	264	24	—	—	264	24	1644
18		Usterkaralpe	"	"	—	—	122	26	1	15	123	41	1612
19		Fleckalpe	"	"	—	—	104	68	2	88	107	56	1486
20		Stallbergalpe	"	Privat	—	79	89	96	—	58	91	33	1707
21		Kloovalpe ²⁾	"	"	—	20	53	90	2	88	56	98	1517
22		Stallbachalpe I.	"	"	—	43	79	55	1	15	81	13	1770
23		Foisenforalpe	"	Interessenschaft	—	92	147	31	3	45	151	68	1802
24		Koralpe	"	"	1	63	95	35	2	88	99	86	1644
25		Unterschnappalpe	"	Privat	2	21	54	33	2	30	58	84	1517
26		Kälberbrunnalpe	"	"	—	—	81	39	1	15	82	54	1644
27		Stoöeralpe ³⁾	"	"	—	—	51	17	1	73	52	90	1422
28		Steicherlpe	"	"	—	26	35	43	1	15	36	84	1549
29		Bremalpe	"	"	—	59	84	90	1	15	86	64	1580
30		Stallbachalpe, II.	"	"	2	50	188	78	2	30	193	58	1612
31		Forstattalpe	"	"	—	—	73	51	1	73	75	24	1644
32		Steinfelbalpe	"	"	—	—	126	81	—	—	126	81	1833

Anmerkungen. Für Stiere wird kein Weibezins gezahlt.

¹⁾ ad 10. Ein Theil des Heues wird abgeführt.

²⁾ ad 21. Der Puzer ist nur den halben Sommer auf der Alpe.

Anzahl der Weidetaqe		Zahl der auf Aufgräfer reduzierten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Hektar Erzeugnisse für ein Mittelstück und einen Weidetag müßten auf einem Hektar wachsen Hekt. Deu.	Nummer der Alpe
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalstühe)		Zuchstiere	Milchstühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalstühe à 400 Hekt. lebend) reduziert	ein (reduziertes) Weiderecht		ein Mittelstück		
													Hektar	Ar	Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag	
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
119	952	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	8	1 93	1 93	1.63	615	1
112	8994	85	1	65	—	—	19	—	—	—	—	7	80.3	1 79	1 90	1.70	589	2
112	1960	19	—	13	—	—	6	—	—	—	—	1	17.5	2 72	2 95	2.45	379	3
112	3080	30	—	20	—	—	10	—	—	—	—	2	27.5	1 41	1 54	1.37	729	4
126	14238	120	2	90	—	—	28	—	—	—	—	9	113	— 75	— 79	0.63	1474	5
119	3832	25	—	20	—	—	5	—	—	—	—	2	23.8	1 34	1 41	1.19	845	6
112	5522	52	1	40	—	—	11	—	—	—	—	4	49.3	2 77	2 93	2.62	384	7
119	3035	26	—	24	—	—	2	—	—	—	—	2	25.5	1 46	1 48	1.24	802	8
112	5074	48	1	36	—	—	11	—	—	—	—	4	45.3	2 17	2 30	2.05	487	9
119	2237	24	—	15	—	—	5	—	—	—	—	2	18.8	1 22	1 56	1.30	892	10
119	11043	98	2	75	—	—	21	—	—	—	—	8	92.8	2 47	2 62	2.20	454	11
112	9274	90	1	60	—	—	29	—	—	—	—	6	82.8	1 91	2 8	1.85	539	12
119	5236	45	1	40	—	—	4	—	—	—	—	4	44	1 22	1 24	1.05	956	13
112	5040	48	—	36	—	—	12	—	—	—	—	3	45	2 36	2 51	2.24	445	14
119	3332	30	—	22	—	—	8	—	—	—	—	2	28	1 40	1 50	1.26	790	15
119	2237	20	—	15	—	—	5	—	—	—	—	2	18.8	1 94	2 7	1.74	576	16
112	21090	200	3	150	—	—	47	—	—	—	—	15	188.3	1 32	1 40	1.25	798	17
112	16106	151	2	120	—	—	29	—	—	—	—	12	143.8	— 82	— 86	0.77	1305	18
112	7952	74	2	60	—	—	12	—	—	—	—	6	71	1 45	1 51	1.34	739	19
112	3976	37	1	30	—	—	6	—	—	—	—	3	35.5	2 47	2 57	2.31	435	20
119	4320	38	1	30	—	—	7	—	—	—	—	3	36.3	1 50	1 57	1.32	758	21
112	3584	34	—	26	—	—	8	—	—	—	—	3	32	2 39	2 53	2.26	442	22
119	8425	74	1	60	—	—	13	—	—	—	—	6	70.8	2 5	2 14	1.80	555	23
112	5320	51	1	36	—	—	14	—	—	—	—	4	47.5	1 96	2 10	1.80	533	24
112	2084	20	—	18	—	—	2	—	—	—	—	2	19.5	2 94	3 2	2.70	354	25
112	3192	30	—	24	—	—	6	—	—	—	—	2	28.5	2 75	2 89	2.58	387	26
112	4570	42	1	36	—	—	5	—	—	—	—	3	40.8	1 26	1 30	1.16	864	27
112	2106	20	—	15	—	—	5	—	—	—	—	2	18.8	1 84	1 95	1.75	572	28
112	3864	36	—	30	—	—	6	—	—	—	—	3	34.5	2 41	2 51	2.24	446	29
91	7146	68	1	50	—	—	17	—	—	—	—	5	63.8	2 85	3 5	2.73	369	30
112	3472	33	—	25	—	—	8	—	—	—	—	3	31	2 28	2 43	2.17	461	31
91	3549	42	—	30	—	—	12	—	—	—	—	3	39	3 2	3 25	3.57	280	32

³⁾ ad 27. Der Bußer ist nur 8 Wochen auf der Alpe.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Grasgeld für ein Stück										Gesammt	
		ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchstier	Müchkin	Ochse	Kind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unbesigtes Kind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											fl.	fr.
29	30	31		32		33		Kreuzer										44	
1		80	—	640	—	42	67	—	680	—	—	—	—	—	—	—	—	54	40
2		70	—	5950	—	38	89	—	480	—	—	—	360	—	—	—	—	384	40
3		65	—	1235	—	23	75	—	500	—	—	—	375	—	—	—	—	87	50
4		65	—	1950	—	46	43	—	560	—	—	—	420	—	—	—	—	154	—
5		90	—	10800	—	12	—	—	700	—	—	—	525	—	—	—	—	777	—
6		80	—	2000	—	58	82	—	580	—	—	—	435	—	—	—	—	137	75
7		75	—	3900	—	27	78	—	560	—	—	—	420	—	—	—	—	270	20
8		85	—	2210	—	58	16	—	570	—	—	—	428	—	—	—	—	145	36
9		75	—	3600	—	34	61	—	540	—	—	—	405	—	—	—	—	238	95
10		80	—	1920	—	66	21	—	560	—	—	—	420	—	—	—	—	105	—
11		75	—	7350	—	30	25	—	470	—	—	—	343	—	—	—	—	424	53
12		70	—	6300	—	36	63	—	520	—	—	—	390	—	—	—	—	425	10
13		95	—	4275	—	77	73	—	800	—	—	—	600	—	—	—	—	344	—
14		70	—	3360	—	29	73	—	530	—	—	—	398	—	—	—	—	238	56
15		80	—	2400	—	57	14	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	168	—
16		80	—	1600	—	41	3	—	660	—	—	—	495	—	—	—	—	123	75
17	Sirchberg	90	—	18000	—	68	18	—	800	—	—	—	600	—	—	—	—	1482	—
18		85	—	12835	—	104	35	—	700	—	—	—	525	—	—	—	—	992	25
19		65	—	4810	—	44	54	—	750	—	—	—	570	—	—	—	—	518	40
20		65	—	2405	—	26	43	—	660	—	—	—	495	—	—	—	—	227	75
21		85	—	3230	—	56	67	—	630	—	—	—	473	—	—	—	—	222	11
22		70	—	2380	—	26	91	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	192	—
23		80	—	5920	—	38	95	—	670	—	—	—	510	—	—	—	—	468	30
24		75	—	3825	—	38	25	—	650	—	—	—	488	—	—	—	—	302	32
25		75	—	1500	—	25	42	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	117	—
26		65	—	1950	—	23	49	—	670	—	—	—	510	—	—	—	—	191	40
27		80	—	3360	—	63	40	—	700	—	—	—	525	—	—	—	—	278	25
28		75	—	1500	—	40	54	—	650	—	—	—	488	—	—	—	—	121	90
29		75	—	2700	—	31	3	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	207	—
30		75	—	5100	—	26	29	—	500	—	—	—	375	—	—	—	—	313	75
31		70	—	2310	—	30	80	—	400	—	—	—	300	—	—	—	—	124	—
32		60	—	2520	—	19	84	—	400	—	—	—	300	—	—	—	—	156	—

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpe entfallende Mittheile:	Nummer der Alpe		
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Sektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidezinses in Genform		Butter	K ä s e				Senner und Schweizer	Schiffen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püger			Zusammen	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen									Kilo
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61					
6	80	6	80	3	63	—	57	140	—	—	280	—	—	—	1	—	—	1	8	1	
4	52	4	78	2	52	—	43	—	2520	—	—	—	—	1	1	1	1	1	5	16	2
4	60	5	—	1	68	—	45	168	—	—	336	—	—	1	1	—	—	—	2	8.8	3
5	—	5	60	3	67	—	50	280	—	—	560	—	—	1	1	—	—	—	2	13.8	4
6	48	6	88	8	65	—	55	—	4480	—	—	—	—	1	4	—	2	1	8	14.1	5
5	51	5	80	4	5	—	49	308	—	—	560	—	—	1	—	—	1	—	2	11.9	6
5	20	5	48	1	88	—	49	—	1904	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	16.4	7
5	59	5	70	3	82	—	48	392	—	—	784	—	—	1	—	—	1	—	2	12.6	8
4	98	5	28	2	30	—	48	504	—	—	1008	—	—	1	1	—	1	1	4	11.3	9
4	38	5	60	3	62	—	47	252	—	—	504	—	—	1	—	—	—	—	1	18.8	10
4	33	4	57	1	75	—	38	—	3360	—	—	—	—	1	2	—	2	1	6	15.5	11
4	72	5	13	2	53	—	46	—	2520	—	—	—	—	1	2	—	2	—	5	16.6	12
7	65	7	82	6	28	—	66	—	2128	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	15	13
4	97	5	30	2	11	—	47	—	1456	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4	11.3	14
5	60	6	—	4	—	—	50	—	1064	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	9.3	15
6	18	6	60	3	17	—	55	252	—	—	504	—	—	—	—	1	1	—	2	9.4	16
7	41	7	87	5	61	—	70	—	7113	—	—	—	—	3	6	—	3	2	14	13.4	17
6	57	6	90	8	1	—	62	—	5713	—	—	—	—	2	2	—	2	1	7	20.3	18
7	—	7	30	4	82	—	65	—	2352	—	—	—	—	1	2	—	1	1	5	16.2	19
6	16	6	42	2	49	—	60	—	896	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	11.8	20
5	85	6	12	3	90	—	52	—	1512	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	14.5	21
5	65	6	—	2	37	—	54	420	—	—	840	—	—	1	—	—	1	—	2	16	22
6	33	6	61	3	9	—	56	—	2856	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4	17.7	23
5	93	6	36	3	3	—	57	—	2016	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	23.8	24
5	85	6	—	1	98	—	56	280	—	—	560	—	—	—	—	1	1	—	2	9.8	25
6	37	6	71	2	30	—	60	364	—	—	728	—	—	1	—	—	1	—	2	14.3	26
6	63	6	82	5	26	—	61	—	1792	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	16.3	27
6	10	6	50	3	29	—	58	224	—	—	448	—	—	—	—	1	1	—	2	9.4	28
5	75	6	—	2	38	—	54	—	1400	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	17.3	29
4	61	4	92	1	62	—	44	—	2352	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4	15.5	30
3	76	4	—	1	65	—	36	364	—	—	728	—	—	1	—	—	1	—	2	15.5	31
3	71	4	—	1	23	—	43	—	1008	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	13	32

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Acker		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hek- tar	Ar	Hektar	Ar	Hek- tar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
33	Kirchberg	Rettensteinalpe	gemischte Melkhalpe	Interessenschaft	—	—	243	36	—	—	243	36	1770
34		Thon- und Scharfeldalpe	gemischte Alpe	Privat	—	18	81	11	5	75	87	4	1802
35		Hinterkaralpe	"	Interessenschaft	—	—	213	31	5	75	219	6	1833
36		Wildenfeldalpe 1)	"	Privat	3	72	71	20	1	73	76	65	1865
37		Westerachalpe	"	"	1	4	250	23	—	—	251	27	1865
38		Wirthsalpe	"	Interessenschaft	—	16	236	24	3	45	239	85	1675
39		Peerstattalpe	gemischte Galtalpe	"	—	—	216	45	2	88	219	33	1580
40		Kaferalpe	Galtalpe	"	—	—	89	68	1	73	91	41	1580
Summe resp. Durchschnitt					21	78	4369	90	90	37	4482	5	1391-1865
1	Brixen	Zinsbergalpe	Melkhalpe	Interessenschaft	—	—	43	86	13	24	57	10	1737
2		Holzalpe, große	"	"	—	—	46	66	24	12	70	78	1770
3		Holzalpe, kleine	"	"	—	37	35	94	17	7	53	38	1770
4		Stöckalpe	"	Privat	—	—	47	49	—	—	47	49	1454
5		Thalkaferalpe	"	Interessenschaft	—	—	172	2	—	—	172	2	1644
6		Wiegenalpe	"	Privat	—	24	31	54	—	—	31	78	1644
7		Obingeralpe	"	"	—	—	14	35	14	84	29	19	1707
8		Eibl-Schwentalpe	"	"	—	—	7	52	—	27	7	79	1580
9		Rechenthalalpe	"	Interessenschaft	—	16	11	40	89	51	101	7	1675
10		Filzalpe 2)	Galtalpe	"	—	—	56	52	77	92	134	44	1675
11		Kälberalpe Brixenbach	"	"	—	—	66	59	120	78	187	37	1201
Summe resp. Durchschnitt					—	77	533	89	357	75	892	41	1201-1770
1	Wessendorf	Stimmlochhalpe	Melkhalpe	Privat	—	67	13	25	—	—	13	92	1422
2		Rigerbühelalpe	"	"	—	—	5	83	—	—	5	83	1429
3		Neuhägenalpe, I.	"	"	—	27	36	47	—	—	36	74	1426
4		Fladingalpe, äußere	"	Interessenschaft	—	—	69	4	—	—	69	4	1448
5		Fladingalpe, innere	"	"	—	82	93	79	—	—	94	61	1449
6		Schöbernalpe	"	"	—	40	67	32	—	—	67	72	1394
7		Schönaualpe	"	"	1	53	280	57	—	—	282	10	1381
8		Hochkreuzfergalpe	"	Privat	—	22	33	29	—	—	33	51	1384
9		Scheibenschlagalpe	"	Interessenschaft	—	38	163	86	—	—	164	24	1388
10		Pasterseitlpe 3)	"	Privat	8	13	15	71	—	—	23	84	898

Anmerkungen. 1) ad 36. Ein Theil des Heues wird abgeführt.

2) ad 10. Der Graszins dürfte zu nieder angegeben sein.

Anzahl der Weibetage		nach der Dauer der Weibzeit	nach Mit- telstücken (Normal-)	Zahl der auf Kuhgräser rebugirten Weiberrechte	Wirkllicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetag mußten auf einem Sectar wachsen Kilo Heu	Kummer der Alpe
					Zuchstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstücke (Normal- stücke à 400 Kilo lebend) rebugirt	ein (rebu- girtes) Weibe- recht	ein Mittel- stück	ein Mittelstück und 1 Weibetag		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
105	11602	120	2	80			38				8	110.5	2	3	2	20	2.10	477	33	
112	3864	38	—	24			14				2	34.5	2	29	2	52	2.25	444	34	
112	7056	71	1	40			30				4	63.5	3	9	3	45	3.08	322	35	
112	2554	25	—	16			9				2	22.8	3	7	3	37	3.01	350	36	
105	5544	60	1	30			29				3	52.8	4	19	4	76	4.53	222	37	
112	5298	52	1	32			19				3	47.3	4	61	4	8	4.54	221	38	
105	6720	79	—	19			60				2	64	2	78	2	43	3.27	306	39	
112	7056	63	—	—			84				—	63	—	45	1	45	1.36	772	40	
113	234536	2226	—	1560			—				158	2079	2	1	2	16	1.91	524		
91	4095	45	—	45			—				4	45	1	27	1	27	1.43	717	1	
105	5985	56.5	1	56			—				6	57	1	25	1	24	1.18	846	2	
105	5355	51	1	50			—				4	51	1	5	1	5	1.00	1003	3	
119	3451	29	—	29			—				6	29	1	64	1	64	1.40	727	4	
77	7084	91.5	2	90			—				9	92	1	88	1	87	2.43	412	5	
105	1260	12	—	12			—				2	12	2	65	2	65	2.53	397	6	
119	1666	14	—	14			—				—	14	2	8	2	8	1.75	571	7	
119	1428	12	—	12			—				—	12	—	65	—	65	0.54	1833	8	
126	7686	60	1	60			—				9	61	1	69	1	66	1.32	760	9	
119	9734	82	—	—			109				—	81.8	1	23	1	64	1.40	724	10	
126	6892	55	—	—			82				—	54.7	2	29	3	31	2.62	368	11	
110	54636	508	5	368			82				40	509.5	1	76	1	75	1.59	612		
112	1120	10	—	10			—				2	10	1	39	1	39	1.24	805	1	
105	630	6	—	6			—				—	6	—	39	—	97	0.92	1081	2	
126	2016	16	—	16			—				—	16	2	30	2	30	1.82	549	3	
112	5488	48	1	48			—				—	49	1	44	1	41	1.26	795	4	
126	13608	106	2	106			—				—	108	—	89	—	87	0.69	1438	5	
105	3465	33	—	33			—				—	33	2	5	2	5	1.95	512	6	
119	13090	108	2	108			—				—	110	2	61	2	56	2.15	464	7	
112	1792	16	—	16			—				—	16	2	9	2	9	1.86	535	8	
119	7259	60	1	60			—				—	61	2	74	2	69	2.26	442	9	
126	1890	15	—	15			—				—	15	1	59	1	59	1.27	793	10	

*) ad 10. Es wird auch Heu abgeführt.

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpe entfallende Mittheilung:	Nummer der Alpe	
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidezins in Genform		Butter	Käse				Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Sühmagd	Hirten und Jünger	Alpen-Paßer			Zusammen
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61				
3	80	4	12	1	87	—	39	—	3584	—	—	—	1	2	—	2	1	6	18.4	33
4	18	4	60	1	82	—	41	336	—	—	672	—	—	—	1	1	1	3	11.5	34
3	70	4	13	1	20	—	37	—	1680	—	—	—	1	2	—	—	1	4	15.9	35
4	55	5	—	1	48	—	45	224	—	—	448	—	1	1	—	—	—	2	11.4	36
3	97	4	51	—	95	—	43	364	—	—	728	—	1	1	—	1	—	3	17.7	37
4	89	5	38	1	6	—	48	—	1512	—	—	—	1	1	—	1	1	4	11.8	38
2	59	3	20	3	63	—	30	140	—	—	319	—	1	1	—	1	—	3	21.3	39
7	47	7	47	5	15	—	67	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	31.5	40
5	46	5	85	2	71	—	52	5048	55218	—	10007	—	37	38	6	39	20	140	14.9	
3	45	3	45	2	72	—	38	—	1456	—	—	—	1	1	—	—	—	2	22.5	1
3	97	3	93	3	17	—	37	—	2800	—	—	—	1	1	—	1	—	3	19	2
2	94	2	94	2	81	—	28	—	2240	—	—	—	1	1	—	—	—	2	25.5	3
5	—	5	—	3	9	—	42	504	—	—	952	—	1	—	—	—	1	2	14.5	4
3	54	3	52	1	88	—	46	—	2632	—	—	—	1	2	—	1	1	5	18.4	5
6	—	6	—	2	25	—	60	140	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	6	6
6	60	6	60	3	19	—	55	196	—	—	392	—	1	—	—	—	—	1	14	7
4	—	4	—	6	—	—	34	224	—	—	448	—	—	—	1	—	—	1	12	8
4	—	3	93	2	38	—	31	—	952	—	—	—	1	2	—	1	—	4	15.3	9
4	65	4	66	2	84	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	27.3	10
2	98	3	—	—	88	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	27.3	11
3	93	3	92	2	24	—	37	1064	10080	—	2072	—	8	7	1	9	2	27	18.9	
7	—	7	—	5	—	—	63	168	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	5	1
4	—	4	—	4	—	—	40	84	—	—	168	—	1	—	—	—	—	1	6	2
8	—	8	—	3	46	—	64	280	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	8	3
7	—	6	85	4	87	—	62	672	—	—	1344	—	1	—	—	1	—	2	24.5	4
8	50	8	34	9	52	—	66	280	4760	—	—	—	1	1	—	4	1	7	15.4	5
9	—	9	—	4	37	—	86	84	1008	—	—	—	1	—	—	1	—	2	16.5	6
9	—	8	84	3	51	—	74	336	5601	—	—	—	2	—	—	4	1	7	15.7	7
7	—	7	—	3	29	—	63	196	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	8	8
8	—	7	87	2	92	—	63	168	2632	—	—	—	1	—	—	3	1	5	12.2	9
8	—	8	—	5	—	—	64	224	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	75	10

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hek- tar	Ar	Hektar	Ar	Hek- tar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
11	W e s t e n d o r f	Pasteralpe	Melkhalpe	Interessenschaft	—	—	29	82	—	—	29	82	727
12		Obergerstingalpe	"	"	—	31	166	8	—	—	166	39	1381
13		Untergerstingalpe	"	Privat	—	7	61	27	—	—	61	34	1353
14		Reichaalpe	"	"	—	—	65	25	—	—	65	25	1517
15		Stroblschlagalpe	"	"	—	—	27	1	—	—	27	1	1369
16		Tagweit Alpe kleine	"	"	—	—	42	56	—	—	42	56	1309
17		" Alpe große	"	"	—	57	164	14	—	—	164	71	961-1580
18		Foifchingalpe	"	"	—	40	134	36	—	—	134	76	1021
19		Ahornau- u. Wiesenbachalpe	"	Interessenschaft	—	20	483	32	—	—	483	52	885-1558
20		Baumgartenalpe	"	"	—	61	395	3	—	—	395	64	1783
21		Hallalpe	"	Privat	—	26	114	89	—	—	115	15	1770
22		Lagfeldenalpe	"	Interessenschaft	—	52	164	29	—	—	164	81	1707
23		Brunnach- u. Bürger Schlagalpe	"	Privat	—	46	66	8	—	—	66	54	822-1644
24		Untersteinberg mit Trettlalpe	"	Interessenschaft	—	87	94	55	—	—	95	42	1011-1833
25		Neuhägenalpe II.	"	Privat	—	87	32	54	—	—	33	41	1833
26		Waller- u. Niederkoralpe	"	"	—	—	108	72	—	—	108	72	1011-1770
27		Oberkoralpe	"	Interessenschaft	—	—	209	76	—	—	209	76	1644
28		Helmsharlalpe	"	Privat	—	—	27	59	—	—	27	59	917
29		Kofstor- u. Himmelreichalpe	"	"	—	28	39	32	—	—	39	60	1011
30		Kofstor Dritthalpe	"	"	—	—	121	96	—	—	121	96	1011-1233
31		Hochsparalpe	"	"	—	—	39	12	—	—	39	12	948
32		Scharlingalpe	"	"	—	1	36	29	20	—	30	56	784
33		Unterbärnbachalpe	"	Privat	—	—	23	15	—	—	23	15	1106
34		Hartkaseralpe	"	Interessenschaft	—	37	204	6	—	—	204	43	1106
35		Oberbliemingalpe	"	Privat	2	37	17	40	—	—	19	77	948
36		Eulenalpe	"	"	—	—	66	46	—	—	66	46	980
37		Auer- und Dreilichtalpe	"	"	—	—	40	4	—	—	40	4	1011
38		Obergrubenbergalpe	"	"	—	46	58	64	—	—	59	10	1011
39		Brandeggalpe ¹⁾	gemischte Alpe	"	—	21	49	78	—	—	49	99	1416
40		Kreuzbergalpe	"	"	—	38	26	49	—	—	26	87	1011
41		Feldbergalpe	Galtalpe	"	—	41	63	32	—	—	63	73	1413
42		Kälberalpe	"	Interessenschaft	—	—	74	74	—	—	74	74	1264-1819

Anmerkungen. ¹⁾ ad Nr. 39, 40, 41. Die 3 Alpen gehören Einem Besitzer und werden gemeinsam bewirtschaftet; die Galttrinder weiden auf Kreuzberg nur 3 Wochen.

Anzahl der Weibegang		Zahl der auf Fußgräfer reduzierten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetrag mußten auf einem Hektar wachsen Kilo Heu.	Nummer der Alpe	
nach der Dauer der Weibezzeit	nach Mittelstücken (Normalfüße)		Zuchstiere	Milchfüße	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspeziell. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalfüße à 400 Kilo lebend) rebjirt	ein (reduziertes) Weiberecht		ein Mittelstück			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	Hektar	Ar	Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weibetrag	Ar	
56	4424	78	1	78								79	—	38	—	37	0.66	1484	11
126	5796	45	1	45								46	3	70	3	62	2.87	348	12
126	4032	32	—	32								32	1	92	1	92	1.52	657	13
77	2618	34	—	34								34	1	92	1	92	2.49	401	14
105	2100	20	—	20								20	1	35	1	35	1.30	703	15
105	1680	16	—	16								16	2	66	2	66	2.53	395	16
126	6426	50	1	50								51	3	29	3	23	2.57	390	17
112	4592	40	1	40								41	3	37	3	29	2.94	342	18
126	15372	120	2	120								122	4	3	3	96	3.14	318	19
119	13090	10	2	108								110	3	66	3	60	3.03	331	20
112	3136	28	—	28								28	4	11	4	11	3.67	272	21
70	5530	78	1	78								79	2	11	2	9	2.99	336	22
126	4032	32	—	32								32	2	8	2	8	1.65	606	23
126	4662	36	1	36								37	2	65	2	58	2.05	489	24
112	2464	22	—	22								22	1	52	1	52	1.35	738	25
126	4808	38	—	38								38	2	86	2	86	2.27	442	26
42	4956	116	2	116								118	1	81	1	78	4.24	236	27
42	1680	40	—	40								40	—	69	—	69	1.64	609	28
126	2268	18	—	18								18	2	20	2	20	1.75	573	29
126	4662	36	1	36								37	3	39	3	30	2.62	382	30
126	2520	20	—	20								20	1	96	1	96	1.56	644	31
126	2268	18	—	18								18	1	70	1	70	1.35	742	32
35	700	20	—	20								20	1	16	1	16	3.31	302	33
119	10115	84	1	84								85	2	43	2	40	2.02	494	34
105	2100	20	—	20								20	—	99	—	99	0.94	1062	35
119	2142	18	—	18								18	3	69	3	69	3.10	322	36
126	2016	16	—	16								16	2	50	2	50	1.99	504	37
126	2268	18	—	18								18	3	28	3	28	2.60	384	38
70	2331	30	—	20	20							30	1	67	1	67	2.38	466	39
70	2331	30	—	20	20							30	—	90	1	17	1.67	888	40
91	2057	23	—	—	—		23	4				22.6	2	36	2	32	2.55	323	41
91	3940	43.3	—	—	65		—	—				43.3	1	15	1	72	1.90	527	42

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpleute entfallen Mitfeststücke:	Nummer der Alpe	
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des probuzirten Weidelutters in Hektorm		Butter	Käse				Sennet und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Entmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Pußer			Zusammen
fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.			fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61				
3	—	2	96	7	85	—	53	168	1568	—	—	—	1	1	—	3	1	6	13.2	11
8	—	7	83	2	16	—	62	168	2016	—	—	—	1	—	—	2	1	4	11.5	12
8	—	8	—	4	20	—	64	448	—	—	896	—	1	—	—	2	—	3	10.7	13
2	50	2	50	1	31	—	33	224	—	—	504	—	1	—	—	2	—	3	11.3	14
5	—	5	—	3	70	—	50	224	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	10	15
5	—	5	—	1	86	—	48	168	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	8	16
9	—	8	82	2	73	—	70	168	2128	—	—	—	1	—	—	2	1	4	12.8	17
7	—	6	83	2	8	—	61	448	—	—	952	—	1	—	—	2	—	3	13.7	18
8	—	7	87	1	99	—	63	336	4929	—	—	—	2	—	—	5	1	8	15.3	19
9	—	8	84	2	46	—	74	392	5993	—	—	—	2	—	—	5	1	8	13.8	20
6	—	6	—	1	46	—	54	336	—	—	728	—	1	—	—	2	—	3	9.3	21
5	—	4	94	2	37	—	71	112	1960	—	—	—	1	1	—	3	1	6	13.2	22
8	—	8	—	3	82	—	64	112	1456	—	—	—	1	—	—	1	1	3	10.7	23
8	—	7	78	3	2	—	62	140	1568	—	—	—	1	—	—	1	1	3	12.3	24
8	—	8	—	5	33	—	71	280	—	—	560	—	1	—	—	1	—	2	11	25
8	—	8	—	2	79	—	63	504	—	—	1008	—	1	—	—	1	1	3	12.7	26
2	50	2	46	1	38	—	59	112	1512	—	—	—	1	1	—	4	1	7	16.9	27
3	50	3	50	5	—	—	84	196	—	—	392	—	1	—	—	1	1	3	13.3	28
7	—	7	—	3	15	—	56	224	—	—	448	—	1	—	—	1	1	3	6	29
7	50	7	30	2	13	—	58	448	—	—	896	—	1	—	—	1	1	3	12.3	30
8	—	8	—	4	10	—	64	252	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	10	31
7	50	7	50	4	35	—	60	224	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	9	32
2	—	2	—	1	74	—	57	84	—	—	140	—	1	—	—	1	—	2	10	33
8	—	7	91	3	29	—	66	224	3640	—	—	—	1	—	—	3	1	5	17	34
6	—	6	—	6	—	—	57	224	—	—	560	—	1	—	—	1	—	2	10	35
6	—	6	—	1	64	—	50	196	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	9	36
7	—	7	—	2	80	—	56	224	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	8	37
7	—	7	—	2	14	—	56	224	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	9	38
4	—	4	—	2	40	—	57	168	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	15	39
3	60	4	70	4	—	—	68	168	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	15	40
2	89	2	82	1	22	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	13.8	41
6	—	9	75	5	20	—	99	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	21.7	42

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- Weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
43	Westendorf	Rasbühelalpe	Galtalpe	Interessentschaft	—	—	18	75	—	—	18	75	1454
44		Nachtsöllbergalpe	"	"	—	—	4	35	—	—	48	35	1422
45		Sampferalpe	"	"	—	—	34	43	—	—	34	43	1369
46		Rothwandalpe	"	"	—	—	262	74	—	—	262	74	1833
47		Hirscheggalpe	"	Privat	—	—	22	84	—	—	22	84	759
Summe resp. Durchschnitt					23	40	4407	18	—	—	4430	58	727-1833
1	Hopfgarten	Dehlbankalpe	Mesttalpe	Interessentschaft	—	—	159	64	—	—	159	64	1059
2		Schmalzeggälpe	"	"	1	49	33	80	—	—	35	29	917
3		Vorder Demmelschütte	"	Privat	1	46	33	35	—	—	34	81	885
4		Hintere Demmelschütte	"	"	1	46	30	79	—	—	32	25	901
5		Ober-Lobronalpe	"	"	2	50	117	29	—	—	119	79	992
6		Unter-Lobronalpe	"	"	—	—	60	87	—	—	60	87	838-980
7		Steinhüttenalpe	"	"	—	—	97	40	—	—	97	40	1053
8		Hochegg u. Faulerschlagaalpe	"	Interessentschaft	1	14	227	21	—	—	228	35	1337
9		Manhartalpe	"	Privat	—	45	23	16	—	—	23	61	1011-1422
10		Groß Niederkaseralpe	"	Interessentschaft	—	32	351	11	—	—	351	43	847-1391
11		Buchaualpe	"	"	—	—	196	34	—	—	196	34	838-1622
12		Mittereggälpe	"	"	3	82	243	82	—	—	247	64	863-1884
13		Vorder-Niederkaseralpe	"	Privat	3	62	31	21	—	—	34	83	885
14		Inner-Niederkaseralpe	"	"	4	49	22	53	—	—	27	2	895
15		Rosger- und Duraalpe ¹⁾	"	"	—	—	50	2	—	—	—	—	822
16		Vorderlor- u. Niederfeldenalpe	"	Interessentschaft	—	26	179	36	—	—	179	62	853-1290
17		Neuhägen und Molterfeld	"	Privat	—	—	111	29	—	—	111	29	1232-1296
18		Rnieau- und Hahnspfalzalpe	"	Interessentschaft	—	—	87	14	—	—	87	14	1071-1770
19		Rnieau- und Hühnersteigalpe	"	"	—	—	157	8	—	—	157	8	1040-1606
20		Stubgrund- u. Großdostalpe	"	"	—	—	259	2	—	—	259	2	1027-1422
21		Neubergalpe	"	Privat	—	—	155	12	—	—	155	12	1517
22		Ochsenschlagalpe	"	"	—	—	174	55	—	—	174	55	1454
23		Tiefenthalalpe	"	"	—	—	81	36	—	—	81	36	1214
24		Heckenbrandalpe	"	Interessentschaft	—	—	343	77	—	—	343	77	1011-1454
25		Schrotta- und Wildkoralpe	"	Privat	—	—	130	14	—	—	130	14	980-1140
26		Hinterkaralpe	"	Interessentschaft	—	79	180	70	—	—	181	49	853-1106

Anmerkungen. ¹⁾ ad 15. Der Niederläger hat 40 Grasrechte und 20 Wochen Weide.

Anzahl der Weibetage		Zahl der auf Subgräfer reduzierten Weibetage	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:					Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetage müßten auf einem Sektor noch ein Kilo Gen.: Nummer der Alpe		
nach der Dauer der Weibetage	nach Mittelstücken (Normalstücke)		Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücken (Normalstücke à 400 Kilo lebend) reduziert	ein (reduziertes) Weibetage recht		ein Mittelstück			ein Mittelstück und 1 Weibetage	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26		27	28
98	1764	24	—	—	—	—	24	—	—	—	—	18	—	73	1	4	1.06	941	43	
112	4704	56	—	—	—	—	56	—	—	—	—	42	—	86	1	15	1.03	973	44	
112	2352	28	—	—	—	—	28	—	—	—	—	21	1	23	1	64	1.46	683	45	
98	4576	47	—	—	70	—	—	—	—	—	—	46.7	3	75	5	63	5.74	174	46	
112	840	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	7.5	2	28	3	4	2.72	368	47	
104	197910	1910	20	1659	—	175	—	141	4	—	—	2	2	32	2	32	2.23	447		
84	9408	110	2	110	—	—	—	—	—	—	—	112	1	45	1	43	1.70	589	1	
133	2660	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	20	1	76	1	76	1.33	754	2	
70	3220	45	1	45	—	—	—	—	—	—	—	46	—	77	—	76	0.11	925	3	
126	2520	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	20	1	61	1	61	1.28	781	4	
126	5166	40	1	40	—	—	—	—	—	—	—	41	2	99	2	92	2.32	431	5	
112	2800	25	—	25	—	—	—	—	—	—	—	25	2	43	2	43	2.17	460	6	
119	4403	36	1	36	—	—	—	—	—	—	—	37	2	71	2	63	2.21	452	7	
119	8687	72	1	72	—	—	—	—	—	—	—	73	3	17	3	13	2.64	380	8	
126	1512	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	12	1	93	1	93	1.53	640	9	
119	12138	100	2	100	—	—	—	—	—	—	—	102	3	51	3	45	2.90	345	10	
140	9100	64	1	64	—	—	—	—	—	—	—	65	3	7	3	2	2.16	463	11	
119	7259	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	61	4	13	4	6	3.41	293	12	
123	2926	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—	22	1	58	1	58	1.19	838	13	
140	2240	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16	1	69	1	69	1.21	829	14	
140	5600	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	1	25	1	25	0.89	1120	15	
119	8568	70	2	70	—	—	—	—	—	—	—	112	4	6	3	94	3.31	302		
126	10206	80	1	80	—	—	—	—	—	—	—	81	2	24	2	22	1.77	568	16	
126	4662	36	1	36	—	—	—	—	—	—	—	37	3	9	3	1	2.40	419	17	
119	4303	36	1	36	—	—	—	—	—	—	—	37	2	42	2	35	2.00	494	18	
126	5544	43	1	43	—	—	—	—	—	—	—	44	3	65	3	57	2.83	353	19	
126	9828	77	1	77	—	—	—	—	—	—	—	78	3	36	3	32	2.63	379	20	
119	9044	75	1	75	—	—	—	—	—	—	—	76	2	7	2	4	1.72	583	21	
112	6832	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	61	2	91	2	86	2.55	391	22	
119	5474	45	1	45	—	—	—	—	—	—	—	46	1	81	1	77	1.50	673	23	
126	9198	72	1	72	—	—	—	—	—	—	—	73	4	77	4	71	3.74	268	24	
119	7497	62	1	62	—	—	—	—	—	—	—	63	2	10	2	7	1.74	577	25	
126	12852	100	2	100	—	—	—	—	—	—	—	102	1	82	1	78	1.42	708	26	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpe entfallen Milchstücke:	Nummer der Alpe	
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidefutters in Genitorin	Butter	Käse				Sennet und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirtin und Jungen	Alpen-Büher	Zusammen			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen									Kilo
45	46	47		48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61			
1	—	1	33	1	26	—	14	—	—	—	—	—	—	1	—	1	18	43		
2	—	2	66	2	58	—	24	—	—	—	—	—	—	1	—	1	42	44		
1	40	1	87	1	15	—	17	—	—	—	—	—	—	1	—	1	21	45		
1	—	1	50	—	27	—	15	—	—	—	—	—	—	2	—	2	23.3	46		
2	—	2	67	—	87	—	24	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7.5	47		
6	16	6	17	2	65	—	85	9588	40771	—	14028	—	—	43	4	80	17	144	13.2	
5	—	4	91	3	45	—	49	224	2968	—	—	—	—	1	1	4	1	7	16	1
6	—	6	—	3	43	—	44	280	—	—	504	—	—	1	—	1	—	2	10	2
5	—	4	89	6	47	—	72	364	—	—	728	—	—	1	—	1	1	3	15.3	3
6	—	6	—	3	75	—	40	224	—	—	448	—	—	1	—	1	—	2	10	4
7	—	6	83	2	34	—	54	504	—	—	1064	—	—	1	—	1	1	3	13.7	5
7	—	7	—	2	87	—	63	308	—	—	616	—	—	1	—	1	—	2	12.5	6
8	—	7	78	2	34	—	67	112	1568	—	—	—	—	1	—	1	1	3	12.3	7
8	—	7	89	2	52	—	67	196	3192	—	—	—	—	2	—	3	1	6	12.1	8
8	—	8	—	4	17	—	62	168	—	—	336	—	—	1	—	1	—	2	6	9
8	—	7	84	2	28	—	67	280	4536	—	—	—	—	1	2	3	1	7	14.6	10
8	—	7	88	2	61	—	57	224	2912	—	—	—	—	1	1	3	1	6	10.8	11
7	83	7	70	1	90	—	62	336	2576	—	280	—	—	1	1	3	—	5	12.2	12
9	—	9	—	5	66	—	61	336	—	—	672	—	—	1	—	1	—	2	11	13
9	—	9	—	5	33	—	54	252	—	—	504	—	—	1	—	1	—	2	8	14
8	50	8	50	6	80	—	61	476	4761	—	—	—	—	1	—	3	1	5	22.4	15
7	50	7	29	1	85	—	62													
7	50	7	41	3	34	—	60	224	3472	—	—	—	—	1	1	3	1	6	13.5	16
9	—	8	76	2	91	—	71	672	—	—	1232	—	—	1	—	1	—	2	18.5	17
8	50	8	27	3	51	—	73	504	—	—	1008	—	—	1	—	1	—	2	18.5	18
7	—	6	84	1	92	—	55	112	1848	—	—	—	—	1	—	1	1	3	14.7	19
7	47	7	40	2	23	—	59	196	3360	—	—	—	—	1	1	2	1	5	15.6	20
8	—	7	89	3	87	—	67	1120	—	—	2240	—	—	1	—	2	1	4	19	21
7	—	6	89	2	41	—	62	784	—	—	1568	—	—	1	—	2	1	4	15.3	22
8	—	7	83	4	43	—	67	672	—	—	1344	—	—	1	—	1	1	3	15.3	23
7	—	6	90	1	47	—	55	196	3192	—	—	—	—	1	1	3	2	7	10.4	24
8	56	8	37	4	5	—	71	168	2800	—	—	—	—	1	—	2	1	4	15.8	25
8	—	7	84	4	41	—	64	280	4368	—	—	—	—	1	1	3	1	6	17	26

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
27	Hopfgarten	Rüththal und Lotterbühelalpe	Merkalpe	Privat	1	20	43	57	—	—	44	77	919
28		Unterschweibergalpe	"	Interessenschaft	—	—	127	57	—	—	127	57	1106
29		Moderstock und Neutrettalpe	"	"	—	—	188	7	—	—	188	7	869-1328
30		Moderstock-Oberfrommalpe	"	Privat	—	—	289	81	—	—	289	81	869-1580
31		Frommalpe	"	"	—	—	138	35	—	—	138	35	1264
32		Obingerschlagalpe	"	"	1	67	28	80	—	—	30	47	948
33		Krazanalpe	"	"	—	—	59	87	—	—	59	87	1106
34		Alpenesaualpe zc.	"	Interessenschaft	—	—	339	78	—	—	339	78	1005-1896
35		Erlaeggalpe	"	"	—	—	249	59	—	—	249	59	1128
36		Erlafonnseit-Alpe	"	"	—	—	185	85	—	—	185	85	1225-1517
37		Kleindostalpe	"	"	—	—	112	70	—	—	112	70	1264-1517
38		Heubodenalpe	"	Privat	1	68	44	2	—	—	45	70	1519
39		Altmoosau-Krautalpe	"	"	3	65	101	19	—	—	104	84	1005-1201
40		Marchbach-Baumgartenalpe	"	"	—	—	53	47	—	—	53	47	1106
41		Wärbacher-Baumgartenalpe	"	Interessenschaft	—	58	54	72	—	—	55	30	1011
42		Dieterichshagalpe	"	Privat	—	—	47	82	—	—	47	82	948
43		Schlaghammerhagalpe	"	Interessenschaft	—	—	26	90	—	—	26	90	948
44		Rühbrandalpe	"	Privat	—	—	30	20	—	—	30	20	822
45		Maierhof-Baumgartenalpe	"	Interessenschaft	—	—	111	58	—	—	111	58	1738
46		Hämmermoosalpe	"	"	—	—	47	65	—	—	47	65	1011
47		Gänshüttenalpe	"	"	—	—	59	8	—	—	59	8	749
48		Schwarzenbachalpe	"	Privat	—	12	30	64	—	—	30	76	885
49		Astneralpe	"	"	—	—	30	19	—	—	30	19	822
50		Solzalpe	"	Interessenschaft	—	—	164	30	—	—	164	30	822
51		Foifachalpe	gemischte Galtalpe	Privat	—	—	139	86	—	—	139	86	1675
52		Glanterbergalpe	Galtalpe	"	—	—	46	16	—	—	46	16	1037
53		Molterfelbalpe	"	"	—	—	27	79	—	—	27	79	1802
54	Roswilbalpe ¹⁾	"	f. l. Aerar	—	—	162	35	—	—	162	35	1833	
55	Kälberahrnbachalpe	"	Privat	—	—	100	63	—	—	100	63	1549	
56	Unterste Hagalpe	"	"	—	—	18	97	—	—	18	97	942	
57	Salven-Kälberhüttenalpe	"	Interessenschaft	—	—	53	86	—	—	53	86	1612	
		Summe resp. Durchschnitt			34	17	6933	92	—	—	6968	9	75-1896

Anmerkungen. ¹⁾ ad Nr. 54. Die Rinder haben 10, die Pferde 6 Wochen Weide; werden letztere ebenfalls mit 10 Wochen Weidezeit in Rechnung gebracht, so reduziert sich ihre Stückzahl auf 48, daher die Ziffer 86 in Columne 23.— Der geringe Betrag in Columne 43 rührt von einem, auf der Alpe lastenden Servitut her, worüber im Texte ausführlicher berichtet ist.

Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Subgrüner reduzierten Weiberchte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Silo Trockenfutter für ein Mittelstück und einem Weidetag müßten auf einem Hektar wachsen Siloheu:	Nummer der Alpe		
			Zuchstiere	Milchfüße	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalfüße à 400 Silo lebend) reduziert	ein (reduziertes) Weide-recht		ein Mittelstück				
Hektar	Ar	Hektar												Ar	Ar	Ar				
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalfüße)																			
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
140	4200	30	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1	49	1	49	1.00	934	27
126	7686	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	61	2	13	2	9	1.70	603	28
119	6490	54	1	54	—	—	—	—	—	—	—	—	55	3	48	3	42	3.00	345	29
133	8113	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	61	4	83	4	75	3.57	280	30
63	2835	45	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	45	3	7	3	7	4.87	205	31
119	1904	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	90	1	90	1.60	625	32
112	2016	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	18	3	33	3	33	3.00	337	33
133	8113	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	61	3	66	5	57	4.20	239	34
112	7952	70	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	71	3	57	3	52	4.14	319	35
119	7973	66	1	66	—	—	—	—	—	—	—	—	67	2	82	2	77	2.50	429	36
112	3360	30	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	3	76	3	76	3.35	298	37
119	3570	30	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1	52	1	52	1.30	781	38
133	4921	36	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	37	2	91	2	83	2.14	469	39
119	3570	30	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1	78	1	78	1.50	668	40
63	4473	70	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—	79	—	78	1.24	809	41
133	3724	28	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	28	1	71	1	71	1.30	779	42
133	1995	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1	79	1	79	1.35	731	43
133	2394	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	68	1	68	1.26	793	44
77	5005	64	1	64	—	—	—	—	—	—	—	—	65	1	74	1	72	2.23	449	45
126	4662	36	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	37	1	32	1	29	1.03	978	46
126	3654	29	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	29	2	4	2	4	1.62	619	47
112	2016	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	71	1	71	1.53	655	48
133	2660	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1	52	1	52	1.14	881	49
119	14756	122	2	122	—	—	—	—	—	—	—	—	124	1	35	1	32	1.11	898	50
105	2793	27	—	10	—	25	—	—	—	—	—	—	26.6	5	18	5	26	5.01	200	51
119	1975	17	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	16.6	2	71	2	78	2.34	428	52
70	700	10	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	10	2	78	2	78	3.97	252	53
70	8960	86	—	—	—	33	—	80	—	—	—	—	86	—	89	1	26	1.80	552	54
84	1680	20	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	20	5	3	5	3	5.98	167	55
119	952	18	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	8	2	37	2	37	2.00	502	56
91	8236	103	—	—	—	107	—	—	192	—	—	—	90.5	—	52	—	59	0.65	1529	57
115	316975	2736	36	2473	—	247	—	80	192	—	—	—	2756.9	2	55	2	53	2.20	455	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Grasgeld für ein Stück										Gesammt		
		ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchttier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspesifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											fl.	fr.	
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
27		150	—	4500	—	100	52	—	900	—	—	—	—	—	—	—	—	270	—	
28		127	08	7625	—	59	77	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	450	—	
29		118	83	6417	—	34	13	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	377	—	
30		127	08	7625	—	26	31	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	450	—	
31		58	34	2625	—	18	98	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	157	50	
32		116	69	1867	—	61	27	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	112	—	
33		116	67	2100	—	35	08	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	126	—	
34		135	56	8133	—	24	02	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	480	—	
35		101	43	7100	—	28	45	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	420	—	
36		118	44	7817	—	42	06	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	462	—	
37		108	33	3250	—	28	84	—	650	—	—	—	—	—	—	—	—	195	—	
38		133	33	4000	—	87	52	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—	
39		137	03	4933	—	47	05	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	288	—	
40		100	—	3000	—	56	10	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	180	—	
41	Hopfgarten	676	14	4733	—	85	59	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	280	—	
42		133	33	3733	—	78	06	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	224	—	
43		133	33	2000	—	74	35	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—	
44		133	33	2400	—	79	47	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	—
45		76	17	4875	—	43	70	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	—
46		137	03	4933	—	103	53	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	—
47		133	34	3867	—	65	45	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	—
48		125	—	2250	—	73	15	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	—
49		133	35	2667	—	88	34	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	—
50		135	77	16567	—	100	84	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	976	—
51		83	33	2250	—	16	09	—	600	—	300	—	—	—	—	—	—	—	135	—
52		36	76	625	—	13	54	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	37	50
53		50	—	500	—	18	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	30	—
54		21	98	4000	—	24	62	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	20
55	62	50	1250	—	12	43	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	75	—	
56	33	33	600	—	31	63	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	36	—	
57	40	—	3640	—	67	62	—	—	—	200	—	—	—	—	35	—	—	281	20	
		114	62	313604	—	45	1					674						18470	90	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für				Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpe entfallende Mittheilung:	Nummer der Alpe				
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidezins in Seutorm	Butter	Käse			Bieger und Topfen	Genner und Schwelger	Gehilfen			Sennin und Kuhmagd	Sirten und Jungen	Alpen-Pußer	Zusammen
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)									
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61			
9	—	9	—	6	—	—	64	112	1596	—	—	—	1	—	1	—	2	15	27
7	50	7	33	3	38	—	59	168	2632	—	—	—	1	—	2	1	4	15.3	28
6	98	6	86	2	—	—	58	140	2128	—	—	—	1	—	2	1	4	13.8	29
7	50	7	38	1	56	—	55	168	2632	—	—	—	1	—	2	1	4	15.3	30
3	48	3	48	1	14	—	56	308	—	—	616	—	1	—	1	—	2	22.5	31
7	—	7	—	3	73	—	59	196	—	—	392	—	1	—	1	—	2	8	32
7	—	7	—	2	10	—	63	196	—	—	392	—	1	—	1	—	2	9	33
8	—	7	87	1	42	—	59	168	2632	—	—	—	1	—	2	1	4	15.3	34
6	—	5	92	1	69	—	53	140	2128	—	—	—	1	—	2	1	4	17.8	35
7	—	6	90	2	49	—	58	168	2520	—	—	—	1	—	2	1	4	16.8	36
6	50	6	50	1	73	—	58	336	—	—	672	—	1	—	1	—	2	15	37
8	—	8	—	5	22	—	67	420	—	—	840	—	1	—	1	—	2	15	38
8	—	7	78	2	75	—	59	560	—	—	1120	—	1	—	1	1	3	12.3	39
6	—	6	—	3	40	—	50	336	—	—	672	—	1	—	1	—	2	15	40
4	—	3	94	5	7	—	63	112	1736	—	—	—	1	1	2	1	5	14.2	41
8	—	8	—	4	67	—	60	420	—	—	840	—	1	—	1	—	2	14	42
8	—	8	—	4	4	—	60	224	—	—	448	—	1	—	1	—	2	7.5	43
8	—	8	—	4	80	—	60	280	—	—	560	—	1	—	1	—	2	9	44
4	50	4	43	2	58	—	58	112	1960	—	—	—	1	1	2	1	5	13	45
8	—	7	78	6	4	—	62	112	1596	—	—	—	1	—	2	—	3	12.3	46
8	—	8	—	3	93	—	64	420	—	—	840	—	1	—	1	1	3	9.7	47
7	50	7	50	4	35	—	67	252	—	—	504	—	1	—	1	—	2	9	48
8	—	8	—	5	33	—	60	308	—	—	616	—	1	—	1	—	2	10	49
8	—	7	87	5	94	—	66	336	5321	—	—	—	1	2	4	1	8	15.5	50
3	86	5	13	—	96	—	48	112	—	—	224	—	1	—	1	—	2	13	51
1	50	2	30	—	85	—	19	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	16.3	52
2	—	3	—	1	7	—	43	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	53
—	3	—	4	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	42.7	54
2	50	3	75	—	74	—	45	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	20	55
3	—	4	50	1	89	—	38	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	56
3	9	3	69	5	21	—	34	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	29.5	57
6	75	6	74	2	65	—	58	15316	68434	—	21280	—	52	13	95	29	189	14.6	

Zusammenstellung nach Gemeinden

Nummer der Gemeinden	Name der Gemeinden	Anzahl der Alpen nach ihrer Benützung										Flächenmaß an							
		nach ihrer Benützung					nach ihren Eigenthümern					Alpen-Anger		reiner Weide		Waldweide		Summe	
		Westalpen	Gemischte Westalpen	Gemischte Alpen	Gemischte Ostalpen	Ostalpen	Privat	Interessenschaft	Aerar	Gemeinden	Summe	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		14		15		16	
1	Kirchberg	1	32	5	1	1	25	15	—	—	40	21	78	4369	90	90	37	4482	5
2	Brizen	9	—	—	—	2	5	6	—	—	11	—	77	533	89	357	75	892	41
3	Westendorf	38	—	2	—	7	29	18	—	—	47	23	40	4407	18	—	—	4430	58
4	Hopfgarten	50	—	—	1	6	29	27	1	—	57	34	17	6933	92	—	—	6968	9
5	Itter ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe resp. Durchsch.		98	32	7	2	16	88	66	1	—	155	80	12	16244	89	448	12	16773	13

Nummer der Gemeinden	Von der Gesamtfläche der Alpen entfallen für:					Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetrag stellt sich die Weidestützeleistung auf einem Hektar auf Kilogramm	Kauf- oder Kapitalwerth für						Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgeld für ein Mittelstück	Gesamt Weidezins der Alpen	
	ein reduziertes Weiderecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und 1 Weibetrag		ein (reduziertes) Weiderecht		alle Weiderechte oder sämtliche Alpen		ein Hektar Boden				
	Hektar	Ar	Hektar	Ar			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		Kreuzer	fl.
	33	34	35	36	37		33		39		40			41	42
1	2	1	2	16	1.91	524	68	89	153345	—	34	21	585	12151	30
2	1	76	1	75	1.59	612	64	97	33002	50	37	—	392	1996	15
3	2	32	2	32	2.23	447	104	8	198785	—	44	87	617	11763	20
4	2	55	2	53	2.20	455	114	62	313604	—	45	1	674	18470	90
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2		27	2	31	2.08	479	94	68	698736	50	41	66	612	44381	55

Anmerkungen. ¹⁾ ad 5. In der Gemeinde Itter befinden sich keine Alpen und wird das dortige Vieh theils auf Alpen der Gemeinde Hopfgarten, theils auf jenen der Gemeinde Söll (Bezirk Ruffstein) geförmert.

des Gerichts-Bezirks Hopfgarten.

Höhe über dem Meere in Metern	Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Ruhgräser reduzierten Weide- rechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873											Nummer der Gemeinden
	nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalfläche)		Zuchstiere	Milch Kühe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstücke (Normal- fläche à 400 Hilo lebend) rebuzirt	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
1391—1865	113	234536	2226	27	1560	—	—	—	656	—	—	—	158	2079	1
1201—1770	110	54646	568	5	368	—	82	—	109	—	—	—	40	509.5	2
727—1833	104	197910	1910	20	1659	—	175	—	141	4	—	—	2	1906.7	3
759—1896	115	316975	2736	36	2473	—	247	—	—	80	192	—	—	2756.9	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
727—1896	111	804057	7380	88	6060	—	504	—	906	84	192	—	200	7252	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:				Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpente entfallen Mit- telstücke:	Nummer der Gemeinden	
ein Weide- recht		ein Mittel- stück		ein Hektar Boden		100 Hilo des produzierten Weidelutters in Genöorn	Butter	K ä s e				Seimer und Schweizer	Gehilfen	Seimer und Ruhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püser	Zusammen			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fetter	halb- fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen									
K i l o -																				
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59				
5	46	5	85	2	71	—	52	5048	55218	—	10007	—	37	38	6	39	20	140	14.9	1
3	93	3	92	2	24	—	37	1064	10080	—	2072	—	8	7	1	9	2	27	18.9	2
6	16	6	17	2	65	—	85	9588	40771	—	14028	—	43	4	—	80	17	144	13.2	3
6	75	6	74	2	65	—	58	15316	68434	—	21280	—	52	13	—	95	29	189	14.6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	1	6	12	2	70	—	55	31016	174503	—	47387	—	140	62	7	223	68	500	14.5	

Der Gerichtsbezirk Hopfgarten gränzt im Osten an den Bezirk Ritzbühel, im Norden an den Bezirk Ruffstein, im Westen an den Bezirk Rattenberg, im Südwesten an den Bezirk Fügen und im Süden theils an den Bezirk Zell, theils an Salzburg.

Er umfaßt 5 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 7161 Seelen; sein Flächenraum beträgt 4.02 □ Myriameter. Seine größte Länge, vom hohen Thorhelm an der südwestlichen Grenze bis zum Schattsteingebirge im Nordwesten, mißt 33.5 Kilometer und die größte Breite vom kleinen Kettenstein unweit des Passes Thurn an der südöstlichen Gränze bis zur Mündung des Feuerfingerbaches in die Brizenthalerache im Nordwesten 23.6 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-Area 1889, auf Acker 11729, Wiesen 18517*), Gärten 54, Weide und Alpen 4326, Wald 3576 und unproduktiven Boden 67 Hektar.

Die Gebirge gehören vorwiegend den Centralalpen an, deren Gestein aus Thonschiefer, Grauwackenschiefer und etwas Grauwackenkalk besteht. Ihr Hauptzug, von Westen nach Osten streichend, begrenzt den Bezirk im Süden und zweigt sich in fünf kleinere Aeste ab, welche in nördlicher Richtung bis zum Hauptthale des Bezirkes sich erstrecken.

Ein zweiter Gebirgszug, dem System der Kalkalpen angehörend, besteht vorzüglich aus Kalk und an der Nordgrenze der kristallinischen Schiefer aus petrefactenleeren Konglomeraten, die oft noch mit halbkristallinischen Schiefeln wechsellagern.

Die zahlreichen Gewässer sind größtentheils sehr reißend, führen aber viele fruchtbare Stoffe mit sich.

Das Klima im allgemeinen rauh, wird namentlich im Frühjahr und Sommer durch die häufig auftretenden Süd- und Südostwinde gemildert, so daß die meisten Berge bis zu den höchsten Lagen sich begrünen.

Der Boden, vorwiegend aus Thonschiefer, fettem oder sandigem Lehm und theilweise auch aus Kalk bestehend, ist dem Graswuchse sehr günstig und es liefern die Bergwiesen, welche unterhalb der Alpen über große Strecken sich ausbreiten, ein eben so gutes als reichliches Futter.

Viehzucht und Milchwirthschaft bilden daher die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung. — Der Viehstand dieses Bezirkes bezieht sich auf 348 Pferde, 1 Maulthier, 104 Stiere, 5111 Kühe, 25 Ochsen, 3305 Jungrinder bis zu 3 Jahren, 3670 Schafe, 2321 Ziegen und 457 Schweine.

Die Zahl der Alpen beträgt 155. Davon sind 88 im Privatbesitz, 66 sind Interessentenschaftsalpen und 1 gehört dem k. k. Aerar. Nach Art ihrer Benützung zerfallen sie in 98 Melkalpen, 32 gemischte Melkalpen, 7 gemischte Alpen, 2 gemischte Galtalpen und 16 Galtalpen.

Gefährliche Stellen finden sich vorwiegend nur auf Alpen des südlichen Gebirgszuges; die nöthigen Zäune, größtentheils aus Holz, finden sich, sowie die erforderlichen Hütten und Schirme auf allen Alpen und meistens auch im entsprechenden Zustande.

Der Besatz der Melkalpen besteht theils aus alt- theils aus neuemelken Kühen, mit ungleicher Kälberzeit; die Galtalpen sind durchgehends mit Rindvieh besetzt; auf zwei derselben weiden jedoch gleichzeitig auch Pferde und auf einer dritten Schafe. Der Weidegang ist ausschließend frei.

Der Auftrieb beginnt auf die Niederläger, in der Regel gegen Ende Mai; nach circa 4 Wochen auf die Mittel- und in der zweiten Hälfte Juli auf die Hochläger. Nach 3 bis 4 Wochen beginnt die Abfahrt auf die Mittelläger und nach weiteren 14 Tagen auf die Niederläger, auf welcher letzteren das Vieh noch bis Ende September oder Anfangs Oktober bleibt. Die Dauer der Weidezeit beträgt im Durchschnitte 111 Tage.

Holz und Wasser ist allenthalben in hinreichender Menge vorhanden und nur wenige Alpen leiden daran Mangel oder ist das Zubringen mit Schwierigkeiten verbunden.

Die Düngewirtschaft ist entsprechend. Der Stalldünger wird meistentheils mit Wasser verdünnt und auf die, den Hütten zunächst gelegenen Weideflächen gebracht; der auf die Weide fallende Dünger wird ausgebreitet.

Heuvorrath findet sich auf allen Alpen und wird derselbe auch größtentheils dort verfüttert.

Asseruranzen bestehen nirgends und von Krankheiten kommt nur auf einzelnen Alpen das Blutharnen (Färb) und sporadisch der sogenannte Blutschlag vor.

Die Verarbeitung der Milch ist durchgehends entsprechend und die Feuerungsanlagen sind ringsum geschlossen bis auf jene Seite, von welcher der Käsefessel vom Feuer entfernt wird.

Die vorzüglichsten Molkerei-Produkte sind Butter, fette und magere Käse und etwas Topfen.

Die Käse werden größtentheils von dortigen Händlern angekauft, welche die fetten nach Wien und die mageren nach Italien verkaufen. Die Milch verwerthet sich durchschnittlich mit 5 kr. per Liter.

Die Nebenprodukte und Rückstände beim Sennen dienen als Schweinefutter.

*) Davon sind ca. 12445 Hectar Bergwiesen, welche sich unterhalb der Alpen befinden und im Frühjahr und Herbst beweidet, im Sommer hingegen gemäht werden.